ßboden-
lanzöl.
hell und dunkel.
enlack in Büchsen.
pentin-Ersatz
empfiehlt
ius Höing.

einen Kriegsbl. den
wir in guter Lage
dt ein
denlokal
iner Werkstatt und
ssener Wohnung.
ote sind zu richten
städt. Kriegsbeschä-
fürsorgestelle König-
, Zimmer 6.
lt, 8 April 1919.
r Ortsausschuß
Kriegsbeschädigten-
Fürsorge
r Stadt Bocholt.

ofort ein
n zum Graben
gesucht.
enin, Samenhandl.

- u. Geschäftshaus
Lage zu kaufen
Off. mit Preisang.
21 a. d Geschäftsst.

Wohn- und
eschäftshaus
t. Ladeneinrichtung,
eit 20 Jahren ein
lw.-Gesch. betrieben
en Umzug zu verk.
es Geschäftsstelle.

er Herr sucht per
ut
l. Zimmer
hstück. Off unter
an die Geschäftsst.

anschluß oder
Lagerplatz
e der Stadt zu mie-
cht. Gefl. Off. u.
an die Geschäftsst.

in fast neues
um-Salon-Pianino
freies Prachtstück)
ehalber zu verkaufen.
en unter B. 220
eschäftsstellr d. Ztg.

ast neuer
coal-Ueberzieher
heller Damenhut
ufen.
Geschäftsstelle.

Ein Paar
enschnürstiefel
) und ein Paar
rstiefel (Größe 42)
auten oder gegen
mittel einzutauschen.
res Geschäftsstelle.

Paar gut erhaltene
llerie-Stiefel
2½) preiswert zu
n.
es Geschäftsstelle.

uchte Fenster
1,60 m, zu kaufen
es Geschäftsstelle.

ttflaschen
ür Kranke
empfiehlt
gerie Bruns,
22, Fernruf 113.

fast neuer 4 teiliger
nchenstall
Kaninchen zu verk.
res Geschäftsstelle.

itzhund
gelb abhanden ge-
Belohnung abzu-
obelstraße 11.

Ein kleiner,
schwarzer
Hund
sen. Brust und
ßtchen weiß.
ebringer erhält Be-
W. Overkamp,
kt 199, b. Petersfeld.

m Dienstag morgen
chfeld bis Blömker,
ße ein Portemon-
it 32 Mk., 3 Zucker-
und 4 Seifenmarken
en. Gegen Belob-
der Geschäftsstelle
en.

Bocholter Volksblatt

Anholter Zeitung

Organ der Zentrumspartei

Bezugspreis: Durch die Geschäftsstelle monatl. 1 Mk., von der Post abgeholt vierteljährlich M. 3.00, durch Postboten ins Haus gebracht M. 3.42. Erscheint täglich ausschl. Sonn- und Feiertags. **Geschäftsst.:** Bocholt, Nordstr. 27 (Fernspr. 29.) Rhede i. W. Hams Anholt Wilhelm Wolling.

Anzeigenpreis: Für Einheimische die Kleinzeile oder deren Raum 20 Pf., für Auswärtige 25 Pf. Textanzeige kosten die Kleinzeile 40 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Nachlaß. Auskunft- und Angebotsgebühr 25 Pf. Bei Klage-Erhebung, Konkursen u. s. w. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig

Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dingden, Liedern und Werth

48. Jahrgang — Donnerstag 10. April 1919 — Nummer 90

Der Kampf gegen den Bolschewismus.

Zuspitzung der Streiklage im Industriegebiet.

Essen, 8. April. Ueber das Gebiet Essen Stadt und Land ist heute mit Genehmigung der Reichsregierung der verschärfte Belagerungszustand verhängt worden.

Damit geht die vollziehende Gewalt auf den Kommandierenden General des 7. Armeekorps Generalleutnant Freiherrn von Watter über. Die Exekutive ist Generalleutnant von Bergmann übertragen worden. Gleichzeitig wird in Essen ein Kriegsgericht eingesetzt, das seine Tätigkeit sofort beginnt. Haussuchungen und Verhaftungen können jederzeit vorgenommen werden. Alle Schankstätten sind um 9 Uhr abends zu schließen, der Aufenthalt auf den Straßen nach 10 Uhr abends ist verboten. Nur mit Genehmigung des örtlichen Befehlshabers dürfen politische Druckschriften und Zeitungen erscheinen. Alle Fremden, die sich nicht genügend auszuweisen wissen, müssen innerhalb 24 Stunden das Gebiet verlassen. — Generalleutnant von Bergmann gibt zur Warnung bekannt, daß u. a. mit dem Tode bestraft wird, wer sich der vorsätzlichen Beschädigung der Eisenbahnen schuldig macht. Weiter droht er scharfe Bestrafung an der Ausstreuung falscher Gerüchte, Anreizung zur Uebertretung der Belagerungsgesetze, Befreiung von Gefangenen und für Verleitung der Truppen zu Vergehen gegen Zucht und Ordnung.

Essen, 8. April. Beim Einzuge der Regierungstruppen kam es infolge des Versuches, einen Gepäckwagen zu plündern, zu einem Zusammenstoß zwischen Militär und Zivilisten, wobei durch Handgranaten zwei Zivilisten getötet und mehrere verwundet wurden. — Ein Regierungssoldat wurde heute nachmittag von zweifelhaften Elementen in der Stoppenbergerstraße überfallen und schwer mißhandelt. Herbeigeholte Hilfe konnte den [illegible] wieder befreien. 4 Personen wurden festgenommen. — Radek und Eichhorn waren gutem Vernehmen nach am Sonntag in Essen, woraus sich die heftigere Tätigkeit der Spartakus-Gruppe erklärt; es gelang nicht sie zu verhaften. — Die für heute nachmittag im Städt. Saalbau geplante Versammlung der christlichen Gewerkschaften wurde durch Streikende, kurz nachdem die Versammlung eröffnet worden war, gesprengt. Es kam hierbei zu wüsten Radauszenen, in deren Verlauf der Gewerkschaftssekretär Strunk von streikenden Arbeitern schwer mißhandelt wurde. Nachdem sich die Streikenden des Saales bemächtigt hatten, hielten sie selbst eine Versammlung ab, in der kommunistische Redner wiederum das Wort ergriffen, und betonten, daß trotz der Regierungstruppen die Streikposten bei der Firma Krupp auch am Mittwochmorgen die Eingänge zu den Arbeitsstätten besetzen würden.

Der Streik und die Sozialisierung.

Konnte man früher den Arbeitseinstellungen und Streiks eine gewisse Berechtigung nicht absprechen, so muß diese gegenüber dem gegenwärtigen Streik glatt verneint werden. Denn es handelt sich hier um rein politische Beweggründe, sowie um terroristischen Zwang gegen Arbeitswillige. Die Frage, welche Wirtschaftsform für uns die beste, kann unmöglich der Beantwortung durch den Willen fanatischer Kommunisten überlassen werden. Sie ist niemals in einseitiger Weise vom Standpunkte der Arbeitnehmer, sondern von dem der Allgemeinheit zu finden. Nur wenn die Allgemeinheit von diesem Gesichtspunkt aus die Sozialisierungsfragen beurteilte, kann in absehbarer Zeit eine Besserung unserer Wirtschaftsverhältnisse zum Nutzen Aller erhofft werden. C. W.

Die Magdeburger Verschwörung.

An der Zitadelle auf dem Werder wurden gestern abend bis in die Nacht hinein mehrere Stunden lang fast durchweg neue Gewehre und Munition an Arbeiter und ehemalige Soldaten verteilt. Dann wurde von den verteilenden Soldaten der Zitadellenwache die Aeußerung gemacht, daß weitere Munitionsverteilungen heute früh auf dem Domplatz erfolgen sollten. Es ist darum nicht unmöglich, daß zwischen den Aufständigen und den zu erwartenden Regierungstruppen bei deren Einrücken Zusammenstöße erfolgen. Ein Teil der aktiven Soldaten ist zu den Aufständischen übergegangen. — Ueber das militärische Komplott, das die Ursache der Verhaftungen in Magdeburg gewesen ist, wird noch mitgeteilt: Dem Reichswehrministerium wurde vor einigen Tagen mitgeteilt, daß in Magdeburg die Soldatenräte des 4. und 16. Armeekorps einen militärischen Putsch gegen die Regierung planen, die Reichsregierung stürzen, die Nationalversammlung auseinanderjagen und die Räterepublik ausrufen wollten. Die weiteren Ermittelungen haben ergeben, daß an diesem Komplott fast ausschließlich Unteroffiziere beteiligt gewesen sind, deren hauptsächlichste Beschwerde es war, daß die Offiziere noch immer nicht vollständig von ihren Posten entfernt und Unteroffiziere an ihre Stelle gesetzt seien. Sie setzten sich zur Durchführung ihres Wunsches mit den Unteroffizieren in Berlin und Spandau in Verbindung. Die Ziele dieser Verschwörung wurden dann mit der Zeit immer weiter gesteckt. In den letzten Tagen hatte das Komplott bereits einen gefährlichen Charakter angenommen.

Die letzte Machtprobe.

Amtlich wird mitgeteilt:

Die Anzeichen mehren sich, daß die Woche des Rätekongresses von den Spartakisten und dem ihnen nahestehenden linken Flügel der Unabhängigen zu einer letzten großen Machtprobe mißbraucht werden soll. Die Genannten sehen in den freiwilligen Korps mit Recht das Hindernis des Umsturzes und der Anarchie. Da sie ihnen nicht anders beizukommen vermögen, versuchen sie, den einzelnen, der sich anwerben läßt, abzuschrecken. Die spartakistische Neunerkommission in Essen hat ihnen die tiefste Verachtung ausgesprochen, ihnen wirtschaftlichen Boykott angekündet und beschlossen, sie wie die Pest zu meiden. In der Versammlung der Berliner A.- u. S.-Räte ist auf Antrag des Kommunisten Herfurts den Freiwilligenverbänden schärfste Verachtung ausgesprochen und ebenso die künftige Aussperrung der Freiwilligen angedroht worden. Die Regierungstruppen haben uns in den schlimmsten Tagen die Republik vor der Zerstörung bewahrt. Die Reichsregierung wird ihnen das nicht vergessen. Abgesehen von allen streng zu verurteilenden und zu bestrafenden Ausschreitungen gebührt ihnen Dank und Schutz. Beides soll ihnen werden. Der Reichswehrminister hat die Photographien der von Spartakus niedergemetzelten und verstümmelten Regierungstruppen nach beglaubigten Aufnahmen der Aerzte jetzt veröffentlichen lassen. Die Unabhängigen haben von Druckerei zu Druckerei verrufen, die Herstellung des ihnen so unangenehmen Dokumentenbeweises zu verhindern. Es ist nicht gelungen, und die Bilder geben nun die von Noske versprochene Antwort auf die Behauptungen Haases in der Nationalversammlung, Ausschreitungen gegen Regierungstruppen seien gar nicht vorgekommen.

Inzwischen führt die „Freiheit", die allen anderen Blättern Unwahrhaftigkeit vorwirft, ihren Kampf mit den unerhörtesten Lügen weiter. Die Sonntagsausgabe vom 6. April veröffentlicht eine angebliche Ansprache des Majors v. Stockhausen, die unter anderem den Satz enthält: „Für uns sind diese Unruhen das Beste, was es geben kann." Die Rede würde soweit die Ueberschrift, unter der die „Freiheit" sie bringt: „Ein neuer Anschlag der Kaisertreuen" rechtfertigen — wenn sie gehalten worden wäre. Diese ganze Ansprache von Stockhausen ist vom ersten bis zum letzten Wort erfunden, ebenso wie die Zusammenkunft der „ihm unterstellten Formationen."

Der „Vorwärts" findet in seiner Zurückweisung der neuesten Hetze der „Freiheit" noch schärfere Worte. Er sagt: „Wer den Text der Rede, wie er in der „Freiheit" abgedruckt ist, mit kühlem Kopfe liest, dem drängt sich sofort das Gefühl auf, daß hier nur zum Zweck der Hetze ein Tollhausstück zurechtgestutzt worden ist. Seit die „Rote Fahne" nicht mehr erscheint, hat die „Freiheit" ihre Rolle übernommen. Sie fordert am Schlusse die Arbeiter auf, die „irregeleiteten Soldaten" zur Meuterei zu verleiten, indem man „die Lüge und den Betrug ihrer Vorgesetzten" vor ihnen entlarven soll. Siehe da! Mit einem Male sind die „Bluthunde", „rohe Soldateska" und wie die schönen sonst von der „Freiheit" gebrauchten Titel heißen, die „irregeleiteten" . . .

Die Gefahr ist groß. Die bolschewistischen Elemente wollen die Einführung des Rätesystems nach russischem Muster, wie es in Ungarn geschehen und in Bayern jetzt versucht wird. Die Spartakisten und die ihnen verschwisterten Unabhängigen treiben mit stürmender Gewalt auf die Diktatur des Proletariats hin.

Der Kriegszustand zwischen Unabhängigen und Mehrheitlern.

Berlin, 8. April. Es ist 4 Uhr, als Haustein, der Vorsitzende des Rätekongresses, sich durch die geschäftlichen Mitteilungen und die Geschäftsordnungsdebatte durchgefunden hat und das Haus in die Besprechung des vom Zentralrat erstatteten Berichtes eintreten kann. Der Leichenmüller, den die Unabhängigen jetzt zum zweiten Präsidenten vorgeschoben, beginnt die Besprechung mit schärfsten Angriffen gegen den Zentralrat, der in der Durchführung der Beschlüsse des ersten Rätekongresses, insbesondere in der Sozialisierung und den sieben Hamburger Punkten völlig versagt habe. Mit müder Ruhe hört Leinert zu. Er nimmt den alternden Müller nicht ernst. Nur Cohen, der zweifellos nur die treibende Kraft im Zentralrat ist, füllt seinen Parteiblock mit Notizen. Im Saale schlägt Müllers Rede keine großen Wellen. Als Hänlich erklärt, der Justizminister werde, sobald der heutige Beschluß des Kongresses auf Freilassung Ledebours ihm schriftlich vorliege, seine Entscheidung treffen, beehren die Unabhängigen lärmend auf. Die Linke unter Rosenfelds Führung lauscht auf, so daß der Präsident Mühe hat, die begonnene Besprechung wieder in Fluß zu bringen.

Die Kritik wird lebhafter, als der Mehrheitssozialist Kaliski am Rednerpult steht. Keine fruchtlose Kritik an der Tätigkeit des Zentralrates will er treiben, vielmehr „ohne Schminke und Puder" liest er den Genossen zur Linken das Kapitel ihrer Sünden ab, und unter seiner Führung findet endlich die unentschlossene Rechte den Mut und die Stimmung zu geschlossener lauter Zustimmung und Abwehr. Mit lebhaftem Interesse folgt das Haus, die Tribüne und auch die angegriffenen Unabhängigen dem Redner. Ein Politiker mit Gedanken! Man hört, daß die treibende Kraft der Revolution schließlich die Angst voreinander war, oder: „Die bayerische Räterepublik ist so grotesk, daß man sie nur nach München verlegen kann . . .", ferner: „Erzberger ist so fruchtbar an Protesten, daß selbst die unabhängige Partei mit allem Stimmenaufwand damit nicht konkurrieren kann." Kurz ein Schauspiel, das das Haus mit unparlamentarisch klatschendem Beifall von der Rechten bis zu den Reihen der Unabhängigen hinein lohnt.

Kurz nach 8 Uhr eröffnete der Vorsitzende wieder die Sitzung und verlas die inzwischen eingelaufenen Begrüßungstelegramme. Darauf ergriff Richard Müller das Wort. Er wandte sich gegen Leinert, der schwere Angriffe gegen die Unabhängigen gerichtet habe. Müller beklagte sich vor allem darüber, daß nach 4 Monaten auf dem Gebiet der Sozialisierung noch nichts geschehen sei. Der erste Rätekongreß habe die 7 Hamburger Punkte angenommen, für deren Durchführung die Regierung verantwortlich sei. Der Beschluß über die Regelung der Kommandogewalt sei von der obersten Heeresleitung hintertrieben worden. Die Militärkaste erhebe stärker denn je ihr Haupt und der neu erstarkte Militarismus werde uns die gesamte Welt zum Feinde machen. Dann ließ Müller eine lange Erörterung über den Abbau der republikanischen Soldatenwehr folgen.

Die Reichsregierung gegen die bayrische Räteregierung.

Berlin, 7. April. Von berufener Seite wird dem WTB. mitgeteilt:

Nachdem in München die Räterepublik ausgerufen ist, die bisherige Regierung München verlassen hat und der Landtag wider Recht und Gesetz aufgelöst wurde, ist das Verhältnis Bayerns zum Reich in ein neues Stadium getreten. Entsprechend der vorläufigen Verfassung dürfen im Staatenausschuß nur die Regierungen vertreten sein, die aus allgemeinen Wahlen hervorgegangen sind und das Vertrauen ihrer Volksvertretungen genießen. Beide Voraussetzungen treffen auf die Räteregierung in München nicht zu. Sie kann also dem Staatenausschuß nicht angehören. Die Reichsregierung nimmt Kenntnis von der Erklärung der bayerischen Ministerpräsidenten Hoffmann, wonach die bisherige Regierung nicht zurückgetreten ist, sondern ihren Sitz von München weg verlegt; sie betrachtet diese Regierung nach wie vor als Ausdruck des Mehrheitswillens des bayrischen Volkes und ist mit ihr der Ansicht, daß sie die einzige Inhaberin der Höchstgewalt in Bayern und allein berechtigt ist, rechtswirksame Anordnungen zu erlassen und Befehle zu erteilen. Der weitere Verbleib ihres Vertreters im Staatenausschuß wird daher von der Reichsregierung als zu Recht bestehend anerkannt.

Die alte bayerische Regierung an die Beamtenschaft.

WTB. **Bamberg,** 6. April. Kundgebung der Regierung des Freistaates Bayern an die bayerische Beamtenschaft. Die Nachricht, daß die sozialistische Regierung des Ministerpräsidenten Hoffmann zurückgetreten sei, ist unwahr. Der vom bayerischen Landtag einstimmig gewählte Ministerpräsident Hoffmann verlegte den Sitz der Regierung heute nach Bamberg. Diese Regierung ist die einzige Inhaberin der höchsten Gewalt in Bayerns. Nur ihre Anordnungen und Befehle sind zu vollziehen, alle von anderer Seite ergehenden Anweisungen sind ungültig. Die Regierung des Freistaates Bayern. Hoffmann, Ministerpräsident.

Die bayerischen Kommunisten gegen die neue Räteregierung.

WTB. München, 8. April. Die gestern mittag erschienene „Rote Fahne", das Organ der Kommunisten, wendet sich in einem Aufruf an die Arbeiter scharf gegen die jetzige Räteregierung. Sie erkennt den jetzt bestehenden revolutionären Rat in keiner Weise als Vertretung der arbeitenden Klassen an. „In keiner Weise, so schreibt das Blatt, seien einzelne Parteien, welche nur einen Teil des Proletariats vertreten, befugt an Stelle des gesamten Proletariats die Räterepublik zu verkünden, am allerwenigsten Parteigenossen eines Ebert und Noske, eines Schneppenhorst und Dürr. Ebensowenig seien dagegen die Unabhängigen geeignet, welche mit den schärfsten Gegnern des Rätesystems zusammensitzen. Nur die Errichtung einer kommunistischen Räterepublik könne die Arbeiterschaft aus aller Not und allem Elend befreien. Das Blatt fordert die Arbeiter, Soldaten und Bauern auf, unverzüglich zur Wahl eines wirklich revolutionären Organs zu schreiten, welches den Beschluß darüber zu fassen habe, wann die proletarische Räterepublik ausgerufen werden und wann der Kampf um sie beginnen solle. Die Kommunisten werden schließlich aufgefordert, schärfstes Mißtrauen allen Gründern der Scheinrepublik gegenüber zu bewahren sowie Demonstrationen und Feiern dieser Scheinrepublik zu meiden.

Die Neuordnung im Reich.

Vormerkung der planmäßigen Stellen für Staatsbeamte.

Der preußische Staatshaushaltsplan für 1919, der kürzlich der verfassunggebenden Landes-Versammlung zugegangen ist, sieht eine starke Vermehrung der planmäßigen Beamtenstellen vor.

Der Haushalt der Eisenbahnverwaltung als des größten Staatsbetriebes, sieht eine Vermehrung genannter Stellen um 11 700 vor. Dies dürfte zum Teil darauf zurückzuführen sein, daß fast allenthalben die achtstündige Arbeitszeit eingeführt ist, was namentlich bei den Beamten des Fahrdienstes stark ins Gewicht fällt. Es sind daher an neuen Beamtenstellen u. a. vorgesehen 1500 für Lokomotivführer, Feuermänner und Triebwagenführer, ferner 906 für Schaffner, 850 für Weichensteller einschl. Eisenbahngehilfen, 830 für Rottenführer, 700 für Weichensteller erster Klasse, 400 für Rangierführer, 100 für Rangierreiter, 500 für Zugführer, 400 für Werkführer, 300 für Werkmeister, 150 für Wagenmeister und 200 für Wagenaufseher, 300 für Stationsschaffner usw. Dann sind auch die Stellen für Eisenbahnassistenten, einschl. Bahnhofsverwalter und Materialienverwalter um 650, für technische Eisenbahnsekretäre usw. um 315, für technische Büroassistenten einschließlich Bahnhofsaufseher um 1232 vermehrt worden.

Es folgt dann die Justizverwaltung, deren Haushalt 2459 neue planmäßige Beamtenstellen vorsieht, und zwar 11 für Staatsanwälte davon u. a. je einer in Essen, Duisburg, Bochum, Dortmund, Arnsberg usw., 8 für Rechnungsrevisoren, 160 für Gerichtsschreiber, 40 für Gerichtsschreibgehilfen und 2240 für Kanzlisten.

Für das Ministerium des Innern kommen in Betracht 25 neue Kreisassistenten, 3 Kriminalkommissare in Berlin, 23 Kriminalwachtmeister daselbst, 13 Kriminalwachtmeister in Breslau und 3 für Saarbrücken, ferner für die Landgendarmerie neu 7 berittene Oberwachtmeister und 13 zu Fuß, sowie 3 berittene Gendarmen und 55 zu Fuß. Für die demselben Ministerium unterstellte Medizinalverwaltung sind u. a. vorgesehen 25 neue, volebesoldete Kreisärzte, für die allerdings 27 nicht vollbesoldete Kreisarztstellen fortfallen.

Die Verwaltung der direkten Steuern hat 50 neue Stellen für Steuersekretäre, 100 neue Stellen für Kanzlisten und 50 neue Stellen für Boten in Aussicht genommen. Es handelt sich dabei um die Einrichtung neuer Steuerämter und Abänderung bestehender Steuerämter durch Zuteilung neuer Bezirke. Die neuen Steuerämter werden in diesem Jahre noch nicht alle eingerichtet werden, da es vielfach noch an genügend vorgebildeten Steuerkommissaren fehlt. Im Ruhrkohlenrevier sind bereits in allen größeren Städten Steuerämter mit hauptamtlichen Steuerkommissaren. Für den Regierungsbezirk Münster sind noch zwei weitere Steuerämter in Aussicht genommen und zwar eins für die Kreise Coesfeld, Borken, Lüdinghausen und Ahaus, eins für die Kreise Steinfurt, Beckum, Tecklenburg und Warendorf. Es steht aber noch nicht fest, ob diese Steuerämter noch im Laufe dieses Jahres eingerichtet werden.

Der Haushalt des Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung sieht endlich u. a. 18 neue Stellen für Kreisschulinspektoren vor, u. a. einer für Recklinghausen, Hörde bei Dortmund und Hattingen a. d. Ruhr.

Leichte Besserung auf dem weiblichen Arbeitsmarkt.

Der weibliche Arbeitsmarkt zeigt eine leichte Wendung zum bessern. Zwar steigt die Arbeitslosenziffer der weiblichen Angestellten noch immer leicht an, wenn auch ein gewisser Stillstand unverkennbar ist, im übrigen aber ist im allgemeinen ein Rückgang der Stellengesuche, mit dem eine Zunahme der offenen Stellen verbunden ist, bemerkbar. Diese Stellenzunahme trifft weniger die gelernten Fabrikarbeiterinnen, als vielmehr die gelernten Näherinnen, Büglerinnen und Modistinnen, sowie das Haus- und Küchenpersonal und vor allem die weiblichen Arbeitskräfte in der Landwirtschaft, die immer noch sehr gesucht werden.

Die Pachtung von Land.

Namens der Preußischen Regierung hat das Landwirtschaftsministerium die Bezirksregierungen ermächtigt, auch an seine ständigen Landarbeiter, soweit es sich nicht um nur vorübergehend angenommene Gelegenheitsarbeiter handelt, und an regelmäßig für die Forstverwaltung arbeitende Lohnfuhrleute kleine Flächen zur landwirtschaftlichen Benutzung freihändig auf längstens 18 Jahre zu verpachten.

Abg. Dr. Porsch verunglückt.

Breslau, 7. April. Wie die „Schl. Ztg." meldet, wird Abg. Dr. Porsch in den nächsten Wochen am politischen Leben nicht teilnehmen können. Beim Einsteigen in die elektrische Straßenbahn ist er durch die Ungeschicklichkeit eines Mitfahrenden auf ein Knie gefallen und hat sich dadurch eine Muskelreißung zugezogen, welche ihn längere Zeit zum Liegen zwingt.

Vor der Trennung Amerikas von der Entente.

WTB. Rotterdam, 8. April. Der Berichterstatter des „Daily Expreß" meldet: Aus gewöhnlich gut unterrichteter Quelle verlautet, daß Präsident Wilson über den Verlauf der Verhandlungen sehr unzufrieden sei. Er werde vielleicht nach Amerika zurückkehren, ehe der Friedensvertrag fertig sei, und dann würden die Vereinigten Staaten mit Deutschland einen Sonderfrieden schließen.

WTB. **Amsterdam**, 8. April. Nach einem Telegramm der Zeitung „Nieuwes van den Dag" erklären die amerikanischen Friedensdelegierten, daß Präsident Wilson durch seine Beschleunigung der Reise die Friedenskonferenz zwingen will, entweder sofort unter den bereits angenommenen Bedingungen Frieden zu schließen oder zu erleben daß Amerika sich auf seine eigene Politik zurückzieht. Die amerikanischen Delegierten erklären bestimmt, daß Präsident Wilson nicht länger die jetzt verfolgte Arbeitsmethode mitmachen wolle.

WTB Newyork, 8. April. Reuter. Die Abfahrt des Präsidenten Wilson auf dem „George Washington" nach Brest, die am 14 April erfolgen sollte, ist nunmehr bereits auf den 11. April festgesetzt worden.

Aus der Heimat.

Bocholt, den 10. April.

m. **Theater-Verein e. V.** Elisabeth van Endert hat für das am Sonntag, den 13. ds. Mts. stattfindende Konzert ein besonders interessantes Programm vorbereitet. Neben Liedern aus alter Zeit von Spohr, Weber und Mozart wird die Künstlerin die große Arie der Norina aus „Don Pasquale" von Donizetti und die große Arie aus Verdis „Traviata" zum Vortrag bringen. Bei der zu erwartenden großen Nachfrage empfiehlt es sich, rechtzeitig für Eintrittskarten zu sorgen.

o. **Die Oberammegauer Passionsspiele**, die überall so große, tiefempfundene Aufnahme fanden, werden am Samstag und Sonntag nachmittag und abends auch hier in Bocholt und zwar im Saale des Restaurants „zum großen Kurfürsten" aufgeführt. Man rühmt den Darstellern wahrheitsgetreue biblische Darstellung voll packender Eindringlichkeit nach. Da hier nur die Aufführungen am Samstag und Sonntag stattfinden können, raten wir an, sich Eintrittskarten rechtzeitig im Vorverkauf zu sichern.

m. **Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe**, über die in Nr. 80 unserer Zeitung die für hier geltenden neuen Bestimmungen veröffentlicht wurden, hat in verschiedenen Städten verschiedene Regelung durch die Regierung gefunden. Man darf sich also von den in auswärtigen Zeitungen erscheinenden Vorschriften nicht verwirren lassen. Auch am kommenden Sonntag dürfen daher die Angestellten im Handelsgewerbe dahier nur v. 8—9 Uhr und v. 11½—12 Uhr beschäftigt werden.

o. **Keine Vorausbezahlung bei Lieferungen nach dem besetzten Gebiete.** Gegen Ende v. Js. haben sich Verbände und einzelne Firmen des rechtsrheinischen Gebietes veranlaßt, die Bedingung der Vorausbezahlung bei Lieferungen nach dem besetzten Gebiet vorzuschreiben. Neuerdings haben große Wirtschaftsverbände im unbesetzten Gebiet diese Bedingungen wieder fallen lassen. Die Handelskammer in Duisburg, die sich in ihrer letzten Sitzung mit dieser Angelegenheit infolge eines Schreibens der Handelskammer Saarbrücken befaßte, hält es für dringend erwünscht, daß alle Firmen ihres Bezirkes, die nach dem besetzten Gebiet liefern, dem Beispiel der großen Wirtschaftsverbände folgen und die Ausführung von Bestellungen von der linken Rheinseite her nicht mehr von der Vorausbezahlung der Ware abhängig machen würden.

Rhede, 8. April. Der Krieger-Verein hielt am Sonntag, den 6. ds. Mts. eine ordentliche General-Versammlung ab. Es wurde vom Vorstand in Vorschlag gebracht, allen Gefangenen des Amtes Rhede ein 10 Pfund Paket zu senden. Dieser Vorschlag wurde von der ganzen Versammlung einstimmig angenommen. Es waren für diesen Zweck schon Mark 350.— bereitgestellt und es wurden weitere Mark 400.— vom Verein bewilligt. — Des Ferneren wurde u. a. beschlossen, einstweilen von Feierlichkeiten abzusehen und damit bis nach Friedensschluß und Rückkehr unserer Gefangenen zu warten. Die ziemlich gut besuchte Versammlung sprach sich in dem Sinne aus, daß der Krieger-Verein, der stets soviel Sympathien u. Freunde in der Gemeinde hatte, auch unter den neuen Verhältnissen fort bestehen soll.

!! **Ankolt**, 9 April. Hier fand durch Bürgermeister Schulte die Einführung der neu gewählten Stadtverordneten statt. Unter diesen befinden sich vier Fabrikarbeiter, wie auch früher den hiesigen Stadtverordneten schon 2 Fabrikarbeiter angehörten. Die diesmaligen Stadtverordnetenwahlen vollzogen sich, wie es auch früher regelmäßig der Fall war, in Eintracht unter den Parteien; es war nur eine Liste aufgestellt. Die reichhaltige Tagesordnung der ersten Sitzung des neuen Stadtverordneten-Kollegiums wurde nach gründlicher Beratung ohne Schwierigkeiten erledigt. Zum Kreistagsabgeordneten wurde einstimmig der fürstliche Generaldirektor Prof. Dr. Rensing gewählt.

Neueste Telegramme.

Zum Schutze des Industriegebiets.

Bochum, 8. April. Um einen ausreichenden Schutz des Industriegebietes zu gewährleisten und vor allen Dingen zu verhindern, daß die Zechen sabotiert werden, hat die Regierung **ein ganzes Armeekorps** regierungstreuer Truppen zusammengezogen, die zum größten Teil schon im Industriegebiet eingetroffen sind oder in den nächsten Tagen eintreffen werden. Das Korps ist vollständig kriegsmäßig ausgerüstet mit Artillerie, Minenwerfern, Flammenwerfern, Panzerautos, Kavallerie, Flugzeugen usw. In Bochum werden etwa 3—4000 Mann stationiert werden. Die einzelnen Zechen dieser Umgegend sollen derart besetzt werden, daß den Arbeitswilligen vollkommener Schutz gewährleistet wird. Sollten die Notstandsarbeiten am 10. April, wie beschlossen, von den Belegschaften verweigert werden, dann werden Vorkehrungen getroffen, sie dennoch aufrechtzuerhalten. Die Regierung ist zu den äußersten Mitteln entschlossen.

* **Bochum**, 8. April. Die Zahl der Streikenden im Bochumer Revier hat heute zum ersten Mal einen geringen Rückgang erfahren. Sie betrug in der heutigen Frühschicht 155 601 gegen 156645 in der gestrigen Frühschicht.

Bayerns Bruch mit der Reichsregierung

WTB München, 8. April. Die Korrespondenz Hoffmann meldet amtlich: Der Volksbeauftragte für Auswärtige Angelegenheiten hat an den bayerischen Gesandten der Räterepublik Dr. von Kreger in Berlin folgendes Schreiben gerichtet. Da das Opus primum necnon ultimum des Herrn Preuß über die deutsche Verfassung für Bayern niemals bindend eingesetzt werden kann, weil ich die durch bayerisches Blut bei Wörth und Sedan erworbenen Reservatrechte nicht preisgeben darf, ersuche ich Sie sofort dem Grafen Brockdorff-Rantzau ihr Abschiedsgesuch einzureichen.

Generalstreik in Braunschweig.

TU. **Braunschweig**, 9 April. (Drahtb.) Auf Veranlassung des revolutionären Aktionsausschusses ist heute nachmittags 9 Uhr die Arbeiterschaft der Stadt Braunschweig in den Generalstreik getreten.

Büchertisch.

Der rote Wolf im Schafspelz. Unter dem Titel „Sozialdemokratie und Christentum oder Darf ein Katholik Sozialdemokrat sein?" hat der bekannte Sozialpolitiker Viktor Cathrein S. J. soeben bei Herder 90 Pfg.) erscheinen lassen, das sehr aktuell ist. Geht doch die Sozialdemokratie darauf aus, den Leuten weißzumachen, Religion sei Privatsache und die Sozialdemokratie habe mit der Religion nichts zu tun. Cathrein geht diesem Irrtum gründlich und wissenschaftlich, aber in populärer Darstellung nach. Er setzt zunächst den Unterschied zwischen sozialdemokratischer und katholischer Weltanschauung auseinander und zeigt dann die Ziele und zum Teil schon Maßnahmen der Sozialdemokratie gegenüber der katholischen Kirche, der Ehe, der Kindererziehung, der Schule und des Privateigentums. Da wird jedem klar, daß wahres Christentum unverträglich ist mit der Sozialdemokratie und daß ein Katholik unmöglich der Sozialdemokratie angehören kann.

Ziegenwurst.

Als Mensch, mit fleischlichem Gelüst,
Man heut aus allem Schwindel ist.
Warum? Man sieht die Wurst von Ziegen
In jedem Ladenfenster liegen.

Man kauft ein Pfund (zu fünfzehn Emm),
Und beißt hinein und macht: Ahem!
Und lobt den Herrn mit feuchten Blicken
Für diesen Ueberfluß an Zicken. —

Mein Freund, der Maxe aus Neukölln,
Sagt: Mensch, da gibt es nischt zu wöll'n
Die Wurst nach welcher es dich leckert,
Die hat im Leben nie gemeckert!

Das Tier, indem man es geschlacht't,
Hat ganz gewiß Wauwau gemacht.
Es kann auch sein, daß es miaute,
Als man es von dem Dache klaute.

Trafst du in letzter Zeit vielleicht
'ne Miez, die durch die Straßen streicht,
nen' Hund das Hinterbeinchen hebend?
Na, siehste woll, das ist es eben!

Wer weiß, vielleicht ist auch das Beest
Vor'm Wagen durch die Stadt gescheest.
Eh' man es stopfte in die Pellen. —
So sprach der Maxe aus Neukölln.

Nun steh' ich da und schau zerknirscht
Auf Maxen und die Ziegenwürscht'.
Es drängt im Darm — die Kniee knicken —
O Herr, was machst du bloß für Zicken!

Ultro (in der „Welt am Montag").

Verantwortlich für den allgemeinen Teil Jos. Hobaa für das Feuilleton H. Temming, für den Reklam- und Anzeigenteil Franz Heagen, sämtlich in Bocholt

Im Kampf ums Ich.

Roman von Hans v. Hertenhusen.

21. (Nachdruck verboten.)

Frau Ursula schüttelte unwillkürlich den Kopf. — War das ihr Junge, ihr harmloses Schulkind? Welche Gewitztheit des Urteils! Was für Erfahrungen mußten dahinter stecken!

Von wundervollen Farben war die Rede, sehr interessanten Schießübungen des Schiffes und einer drolligen Beschreibung der Weihnachtsfeier — bei der sie befriedigt sehr kräftiges Heimweh konstatierte. — Also doch! — Das stimmte sie gleich versöhnlicher und nahm den Gedanken über die „Mik" das Bedrückende und Unklare.

Weiter hieß es:

„Anfang Januar ging es aus See. Wir standen an Deck und sahen die schöne Insel verschwinden. Gebe mir ein gütiges Geschick, daß ich sie wiedersehe! Man bereitete uns einen feierlichen, wehmütigen Abschied.

Unser nächstes Ziel war das Kap Hatien auf Haiti. Hier empfing uns eine tropische Hitze. Diese abscheuliche Negerrepublik konnte uns nach dem schönen Trinidad nicht gefallen. Außerdem ist das schwarze Volk dort maßlos von sich eingenommen. Eine sehr böse Sache hätte uns auf ein Haar hier passieren können. Man hatte uns zwar erzählt, daß die ganze Bande kolossal gefährlich und räuberisch sei, aber wir nahmen das nicht ernsthaft. Die Mahnung, nicht unbewaffnet aus der Stadt zu gehen, erschien uns übertrieben, doch befolgten wir sie mit dem Gefühle, daß es beinahe komisch sei. Wir wurden aber anders belehrt. Ich war mit zwei Kameraden einmal herausgegangen, als sich plötzlich etwa dreißig solcher schwarzer Teufel uns entgegenstürzten. Zum Glück war die Horde nur mit Messern und Säbeln bewaffnet. Nur mit Mühe und Not konnten wir uns mittelst einer Jagdflinte und eines Revolvers (letzterer ohne Munition, nur zum Drohen eingerichtet) ihrer erwehren. Es war eine tolle Sache und wird mir unvergeßlich bleiben.

Ich möchte hierbei bemerken, daß ich mich zum erstenmal in meinem Leben auf dem Lande — also nicht auf dem Wasser — in wirklicher Lebensgefahr befunden habe. . . .

Man sagte uns später, daß vor einigen Jahren ein Matrose von S. M. S. „Gneisenau" dort von Schwarzen umgebracht wurde.

Zu dieser abstoßenden Bevölkerung, an die wir diese aufregende Erinnerung behalten haben, stimmte wenig, daß man überall Reste einer alten französischen Kultur findet. Dieser Eindruck machte mich durch seinen großen Kontrast sehr nachdenklich.

Anfang Januar landeten wir in Havanna. Ich konstatiere, gelernt zu haben, daß mir die hiesigen Zigarren gut schmecken. — Havanna ist eine moderne Stadt mit Cafés und Theater."

Hier brach das Schreiben unvermittelt ab, und die Mutter mußte zu einem neuen Bogen greifen, auf dem „Fortsetzung" stand.

„Ponta del Gada! Dieser holländische Hafen auf den Azoren hat sich tief in meine Lebensgeschichte eingegraben! Erstens, weil wir ihn nach überstandenen Schrecken wirklich lebend erreichten, und zweitens, weil ich nach den schweren Tagen die ersehnte Zustimmung der Mutter zu meinen Plänen dort nicht fand. Doch das gehört nicht hierher, und ich will nun erzählen, wie wir unseren ersten großen Sturm, gottlob, bestanden haben.

Nordwärts steuernd, hatten wir bald mit den Herrlichkeiten Westindiens auch einen blauen Himmel und Sonnenschein aus Sicht bekommen. Ein kalter, stürmischer Westwind sagte uns mit zunehmender Geschwindigkeit der fernen Heimat entgegen. Dunkle, schwarze, schaumgekrönte Wellenberge stürmten hinter uns her, und schwer arbeitete das Schiff. Mit gesetzten Marssegeln vor der See „lenzend", schien es mit den Wellen um die Wette zu laufen. Nur ab und zu gelang es, einen der schweren Brecher, das Heck zu erreichen, um dann mit Donnergetöse über uns zusammenzustürzen und im gewaltigen Sturzbach über das Deck zu fegen. Alles, was nicht niet- und nagelfest war, flog über Bord. Die Menschen konnten sich nur schwerfällig an Strecktauen bewegen.

Allmählich war bei zunehmendem Sturm die Nacht hereingebrochen. Dunkle Wolken jagten, wie zu Fetzen zerrissen, über den Himmel. Der Mond sandte dann und wann einen kalten Blick auf die sturmgepeitschten Wogen. . . Ich habe hier zum erstenmal gemerkt, daß das Mondlicht wirklich kalt ist, trotz der riesigen Aufregung, in die einem so ein erster Sturm versetzt.

Die Hälfte der Mannschaft lag, wie gewöhnlich, seit acht Uhr in der Hängematte und versuchte, trotz all des Rauschens und Dröhnens ein wenig hinüberzudämmern . . . So lag auch ich ganz friedlich schaukelnd in meiner Koje. Das Sausen des Windes und die donnernden Kommandos des wachthabenden Offiziers ließen mich nicht zur Ruhe kommen. Dieser war unter Anspannung aller Kräfte bemüht, das Schiff vor der See — wie das bei uns heißt — zu halten. Die Bewegungen des Schiffes wurden immer schwerer und stoßweiser. . . Da — plötzlich ein furchtbarer Stoß — ein Rauschen — ein Brechen — und schwer legte sich das Schiff zur See.

Mit einem Ruck flog alles aus den Hängematten.

„Halt ab!" „Ruder in See!" dröhnte die Stimme des wachthabenden Offiziers. Und gleich darauf tönte es mit schrillem Pfiff, der allen wie ein Notschrei durch Mark und Bein schallte: „Alle Mann auf, klar zum Mastver!"

Das ist ein Ruf, der bei Tag nur angewandt wird, wenn wirkliche Gefahr vorhanden ist — wenn es heißt, die Kräfte jedes einzelnen heranzuziehen und das Schiff aus gefahrdrohender Lage zu befreien.

Wir stürzten an Deck. Nur notdürftig bekleidet, eilten wir auf unsere Stationen. Der Hagel prasselte auf uns herab, und die noch nicht an die Dunkelheit gewöhnten Augen vermochten nichts zu erkennen.

Das Schiff lag quer zum Winde; eine gewaltige Sturzsee hatte es quer geworfen, und nun drohten die riesigen aufschäumenden Wogen, das Schiff zum Kentern zu bringen. Zwar drehte das Schiff, dem Ruder gehorchend, wieder langsam vor die See, und die augenblickliche Gefahr war vorüber, doch war jedem klar, daß ein längeres Lenzen (das heißt Vor-der-See-Laufen) bei dem zunehmenden Sturme nicht mehr möglich sein würde. Das Schiff an den Wind zu bringen, das heißt beizudrehen, war das einzige, was übrig blieb. Doch bei der hohen See war das Beidrehen nicht ohne Gefahr für das Schiff. Es mußte dazu ja wieder die gefährliche Lage — quer zur See —, wenn auch nur für kurze Zeit, eingenommen werden.

Mir blieb nicht lange Zeit zum Ueberlegen; denn schon schalten die Kommandos über Deck, und jeder von uns mußte zugreifen.

„An die Marsgeitaue, sind auf Leemarsbrassen klar bei Marsfallen! Marssegel fest! Enter auf!"

Schon standen wir an den Kreuzwanten, um langsam Schritt für Schritt nach oben zu klimmen. Da hieß es aufpassen, daß man nicht über Bord gefegt wurde. . . Stockdunkel war's . . . Mein Vordermann trat mir fortgesetzt auf die Hände, so daß ich mit blutigen Knöcheln den Kreuzmast erreichte . . Was sind blutende Finger, wenn man weiß, es geht ums Leben. Da läßt man sich gern auf die Hände treten — und hält doch fest . . .

Und dann wieder ein Kommando: „Leg aus!"

Also hinaus auf die Rahe!

Es ist ein eigentümliches Gefühl, in stürmischer Nacht auf der Rahe zu liegen und mit dem schlingernden Schiff im Bogen durch die Luft zu sausen. Aber viel Zeit zum Ueberlegen ist nicht da. Da heißt es zufassen, um mit vereinten Kräften das donnernd schlagende Segel in die Gewalt zu bekommen. — Wohl eine Stunde verging, ehe das gelang. Durchnäßt bis auf die Haut und bald erfroren kamen wir wieder an Deck. Aber jetzt war die Gefahr vorüber. Noch während ich auf der Rahe lag, drehte das Schiff langsam an den Wind, und nun lag es mit Sturmfock und Sturmbesan friedlich beim Winde — und die Wogen brachen sich an seinem breiten Kielwasser.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister Abt. A Nr 62 ist bei der Firma **Gebr. Steiner,** Drogerie zum weißen Kreuz in Bocholt heute folgendes eingetragen:

Die Firma ist in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt.

Der Apotheker Aloys Ketteler zu Bocholt ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Die Gesellschaft hat am 1. April 1919 begonnen.

Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen.

Zur Vertretung der Gesellschaft sind beide Gesellschafter ermächtigt.

Bocholt, den 3. April 1919.

Das Amtsgericht.

Lebensmittel-Versorgung.

für die 16. Woche (vom 13. bis 19. April).

60 Gr Speisefett auf Speisefettmarken der 16. Woche
100 Gr. Gries zu 48 Pfg. je Pfund und) auf Marke B
100 Gr. Graupen 44 Pfg.)
1 Paketchen Zwieback zu 45 Pfg. oder)
1 „ Keks „ 40 „ oder)
1 „ Lebkuchen-Keks „ 85 „) auf Marke C
(Inhalt 120—125 Gramm))
250 Gramm Marmelade zu 1.— je Pfd. auf Marke D
ferner auf die ein- und zweimal unterstrichenen Mehlkriegsmehl.
außerdem kochfertige Suppen, Morgentrank, Fleischbrühersatzwürfel, Nährhefe und Kaffee-Ersatz gegen Vorlegung des Brotbuches.

Verkaufszeiten:

für **Marmelade** am **Montag** und den folgend. Tagen,
für **Butter** und **Zwieback** und **Keks** am **Dienstag** und den folgenden Tagen,
für **Gries** und **Graupen** am **Donnerstag** und den folgenden Tagen,
für die übrigen Waren im Laufe der ganzen Woche.

Verkaufsstellen:

für **Zwieback** und **Keks:** Eilers, Höver, Lindenberg, Imping, van Ooyen und Quirmbach;
für **Weizenkriegsmehl:** die bekannten Mehlverkaufsstellen;
für **Nährhefe** Gebr. Steiner,
für **Kaffee-Ersatz:** Thams & Garfs, Blumberg, Kaisers Kaffee-Geschäft, van Londen, Steiner, Schmeink Dora, Messing, Ernsten, Büdding, Matschke, Jürgens Wwe., Belting, Braun, Bußhoff, Pesenacker, Honsel Anton, Hötger, Klein-Wiele Hch., Klinkenberg.
für die übrigen Waren siehe Rückseite des Lebensmittelbuches.

Bocholt, den 12. April 1919.

Der Erste Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Kontrolle der männlichen Erwerbslosen findet in der nächsten Woche wie folgt statt:

Am Montag, dem 14 April 1919,
A—L vormittags von 10—1/21 Uhr,
M—Z nachmittags von 1/24—1/26 Uhr.
Am Dienstag, dem 15. April 1919,
M—Z vormittags von 10—1/21 Uhr,
A—L nachmittags von 1/24—1/26 Uhr.
Am Mittwoch wie Montag.

Die Kontrolle der weiblichen Personen wie vor. Nichteinhalten der Kontrollzeiten ziehen das Einstellen der Unterstützung nach sich.

Bocholt, den 10. April 1919.

Der Erste Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Eintragung in die Kundenlisten sowohl für Magermilch als für Vollmilch haben **bis spätestens Montag, 14. ds. Mts.** zu erfolgen.

Sämtliche Kundenlisten sind **am Dienstag, den 15. ds. Mts.** im Zimmer 1 des Lebensmittelamts abzuliefern.

Bocholt, den 12. April 1919.

Der Erste Bürgermeister.

Amt Liedern-Werth.
Mahlkarten-Ausgabe.

Die Ausgabe der Mahlkarten für die Zeit vom **16. April 1919 bis zum 15. Juni 1919** findet wie folgt statt:

am Samstag, dem 12. April, nachmittags von 1/28 bis 6 Uhr für die Gemeinde Suderwick in der evangl. Schule daselbst
am Montag, dem 14. April, vorm. von 1/29—12 Uhr für die Gemeinde Biemenhorst auf dem Amtszimmer Nr. 3 zu Bocholt,
am Montag, dem 14. April, nachm. von 2—6 Uhr für die Gemeinde Barlo in der Wirtschaft Salemink daselbst,
am Montag, dem 14. April, nachm. von 2—5 Uhr für die Gemeinde Hemden in der neuen Schule daselbst,
am Montag, dem 14. April, nachm. von 1½—6 Uhr für die Gemeinde Liedern in der Wirtschaft Boltink daselbst,
am Dienstag, dem 15. April, vorm. von 1/29—12 Uhr für die Gemeinde Holtwick auf dem Amtszimmer Nr. 3 zu Bocholt;
am Dienstag, dem 15. April, nachm. von 1½—5 Uhr für die Gemeinde Werth in der Wirtschaft Weck daselbst,
am Dienstag, dem 15. April, nachm. von 2—5 für die Gemeinde Stenern in der alten Schule daselbst,
am Dienstag, dem 15. April, nachm. von 1½—6 Uhr für die Gemeinde Mussum in der Wirtschaft Tenk daselbst,
am Mittwoch, dem 16. April, vorm von 1/29—12 Uhr für die Gemeinde Lowick auf dem Amtszimmer Nr. 3 zu Bocholt,
am Mittwoch, dem 16. April, nachm. von 1½—4 Uhr für die Gemeinde Herzebocholt in der Wirtschaft Weck zu Werth,
am Mittwoch, dem 16. April, nachm. von 2½—6 Uhr für die Gemeinde Spork in der Wirtschaft Jos. Geuting zu Spork.

Wirtschaftsordnungsnummer und die alten Mahlkartenabschnitte sind vorzulegen. Die gewünschten Mengen sind unaufgefordert, getrennt nach Fruchtarten anzugeben. Ebenso sind etwaige Veränderungen des Personenstandes zu melden.

Bocholt, den 11. April 1919.

Der Landrat. Abteilung Lebensmittelamt.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung des Weideviehes für die städt. Weiden werden am Dienstag, dem 15. April 1919 vormittags von 9—12 Uhr entgegengenommen.

Anholt, den 10. April 1919.

Der Bürgermeister: Schulte.

Bekanntmachung.

Die von mir unterm 3. März d. Js. erlassene viehseuchenpolizeiliche Anordnung betr. polizeiliche Beobachtung des Viehbestandes der Gutsbesitzer Schulze Holthausen in Holthausen, Heinrich Garvert in Hoxfeld und Josef Wülfing in Homer wegen Verdachtes der Lungenseuche wird aufgehoben.

Borken, den 9. April 1919.

Der Landrat.

Bekanntmachung.

Die Schau über den Schaugraben vom Tichelbruch längs Stadtbruch, Grimmelt, Bohnenweide bis Hardenberg, sodann zurück über den Krummenhorstergraben bis Stadtbruch findet am Dienstag, dem 22. April 1919, nachmittags 3 Uhr, statt.

Die Räumung ist gründlich vorzunehmen. Die Räumungspflichtigen müssen auf ihren Parzellen anwesend sein.

Anholt, den 8. April 1919.

Die Polizeiverwaltung.
Der Bürgermeister: Schulte.

Weidetiere aller Art

versichert man vorteilhaft gegen alle Verluste durch **Diebstahl,** Blitz-, Unglücks- und Todesfälle sowie Notschlachtung auf der Weide bei der

„Halensia"
Viehversicherungsgesellschaft
(gegründet 1888).

Feste Prämien! Keine Nachzahlungen!
80 % Entschädigung.
Bisher weit über 5 Millionen M. entschädigt.
— Zahlreiche Empfehlungen von allen Seiten. —
(Versicherungsgesellschaft mehrerer Landwirtschaftskammern.)

Ferner:
1. Versicherung tragender Stuten einschl. Leibesfrucht, Hengste und Bullen,
2. Viehlebensversicherung von Pferden, Rindern und Schweinen,
3. Ergänzungsversicherung unzureichender Ortskassen.

Auskünfte und Besuch kostenlos.

Man wende sich an die Subdirektion **B. Stobbe, Hamm i. W.,** Ostenallee 23, Telefon 1109 oder an den Vertreter:

H. Stern, Borken i. W.

Weitere Vertreter und Reisebeamte überall gesucht!

Anmacher und Anmacherinnen

für meine Zweicylinderspinnerei sofort gesucht.

Ludwig Schwartz, Spinnerei Münsterstraße.

Zu verkaufen:

1 Wirtschaft mit ca. 500 Ruten Acker,
1 Wirtschaft mit ca. 500 Mieteinnahmen,
mehrere Geschäftshäuser und kleine Wohnungen,
1 Privathaus Nordallee.

Carl Lück, Ostwall.

Für die Sommersaison

empfehle ich mich in sämtlichen

Maler- und Anstreicher-Arbeiten.

Bin in der Lage, garantiert **reines Material** zu verarbeiten. Die neuesten **Tapetenmuster** beziehe direkt aus den Fabriken von Duisburg und Köln, und halte selbige stets auf Lager vorrätig.

Reelle Bedienung! Normale Preise!

H. Hitpass,
Anstreichergeschäft
Dingden.

Nach auswärts Postkarte genügt.

Suche noch einen tücht. Anstreichergehülfen

Ich suche für bald oder später

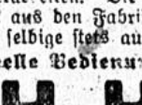
Kapital

auf gute 1. Hypothek zu 4½ %.

Carl Lück,
Immobilien u. Hypotheken.

6000 Mk.
zu leihen gesucht.

Offerten u. **B. 223** an die Geschäftsstelle d. Ztg.



Samstag mittag mehrere
junge Schweine
zu verkaufen.

Wirtschaft Herzog,
Münsterstraße.

Freiwill. Versteigerung.

Am Montag, dem 14. d. Mts., nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Auftrage der **Geschwister Henting, hier, Münsterstr. 206** (Verkauf daselbst) wegen Aufgabe der Hauswirtschaft öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:

1 Glasschrank, 1 Tisch, Stühle, 1 Bettlade mit kompl. Bett, Bilder, Porzellan, 1 Waschmaschine, 1 Waschkessel sowie sonst. Haus- u. Küchengeräte, ferner 1 Handkarre u. verschiedene Ackergeräte.

Die Sachen sind gebraucht, befinden sich aber in gutem Zustande; Besichtigung 2 Stunden vorher.

Bocholt, den 8. April 1919.

Johann Kölle,
Auktionator.

Reichsverband deutscher Angestellter.

Ortsgruppe Bocholt.

Alle Mitglieder des R. d. A. werden gebeten, zu der am **Sonntag, dem 13. d. M., vorm. 11 Uhr** bei Langenhorst stattfindenden

VERSAMMLUNG

vollzählig zu erscheinen.

Zu gleicher Zeit sind auch alle kaufm. Angestellte, welche dem R. d. A. noch nicht angehören, auf das freundlichste eingeladen.

Theater-Verein e. V.

Sonntag, den 13. April 1919, nachm. 5½ Uhr
im Saalbau des St. Georgius-Schützenvereins und der Stadt Bocholt:

KONZERT
Kammersängerin
Elisabeth van
ENDERT
Betsy Culp, Pianistin (Berlin).

Preise der Plätze: 4 —, 3.—, 2.—, 1.— Mk

Vorverkauf von Dienstag, den 8. April an bei J. & A. Temming und Joseph Neyenhaus.

Oberammergauer
Passionsspiele

im Saale des Rest. „Zum Großen Kurfürsten",
Bocholt.

Samstag, den 12. und Sonntag, den 13. April
Nachmittags 1/25 Uhr, Einlaß 4 Uhr
für Schüler und Familien.
Abends 1/28 Uhr, Einlaß 7 Uhr
Abend-Aufführung.

Eintrittspreise:

a) **Schüler:** Sperrsitz 1.65, 1. Platz 1,10, 2. Platz 0,80.
b) **Erwachsene:** Sperrsitz 3.30, 1. Platz 2.20, 2. Platz 1.65 einschl. Steuer.

Karten im Vorverkauf
in der Buchhandlung Neyenhaus und im Zigarrengeschäft Imping, Nordstraße 16.

Kein Kino! Keine lebenden Bilder, sondern das wirklich gesprochene Wort!

Kleines Haus
mit Stallung, Gas- und Wasserleitung zum Preise von 4200 Mk. zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle

Eine alleinstehende
Arbeiterwohnung
mit kleinem Garten in der Nähe der Schule an der Kurfürstenstr. ist zu verkaufen. Gas und Wasser vorhanden. Näh. Geschäftsst.

Ein Wohnhaus
mit einigen hundert Ruten Ackerland in der Feldmark Bocholt zu kaufen gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Manteltopf,
125 Liter, abzugeben.
Isfort, Nordallee 82.

Ein einmal getragener
Gehrock
zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein neues, schwarzes
Tuchkostüm
auf Seide gearbeitet und einen, schwarzen, seidenen Mantel für mittlere Figur zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Zu verkaufen:
1 fast neuer Federwagen,
1- und 2-spännig zu fahren.
Näheres
Dinxperl. Straße 198

Kinderbettstelle
mit Matratze zu verkaufen.
Weste

Wir suchen verkäufl. Häuser
an beliebigen Plätzen, mit und ohne Geschäft, behufs Unterbreitung an vorgemerkte Käufer. Besuch d. uns kostenlos. Nur Angebote von Selbsteigentümern erwünscht an den Verlag d.
Vermiet- u. Verkaufszentrale
Geschäftsstelle **Hannover, Roonstraße 17.**

Einfamilienhaus
mögl. mit kleinem Garten
zu kaufen gesucht.
Gefl. Off. an **Blanche-Maro', Düsseldorf,** Parkstraße 31.

Mein an der Jerichoerstraße belegenes **Wohnhaus Nr. 565 nebst Garten u. 2** Scheffelsaat Ackerland ist unterhändig von mir zu kaufen. Auch kann daselbst gepachtetes Land übernommen werden.
Wwe. Wilh. Beiking.

Wohnung
von 3—5 Zimmern gesucht.
Offerten unter **C. 2090** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wohnhaus
mit Garten oder Ackerland, Nähe der Stadt zu kaufen gesucht.
Näheres Geschäftsstelle

Junges, kinderloses Ehepaar sucht zwei bis drei
Zimmer.
Adressen an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Beamtenfamilie auf dem Lande, 2 Pers., Umgegend Bocholt, sucht sofort 15—16jähr., kath., prop., ehrliches
Mädchen
für Haus- und Gartenarbeit. Angebote u. **C. 2936** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Ein schulentlassenes
Mädchen
für nachmittags gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein ordentliches
Mädchen
für Küche und Hausarbeit für ganz oder zur Aushilfe gesucht.
Münsterstraße 12.

Zum 15. April oder 1. Mai ein sauberes
Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein schulentlassenes
Mädchen
für nachmittags gesucht.
Frau F. J. Eichtbruch, Gasstraße.

Zum 1. Mai oder Juni wird ein katholisches
Mädchen
von 14—17 Jahren auf dem Lande gesucht.
Näheres bei
Jos. Heinrichs, Rhede.

Wegen Erkrankung der jetzigen für Sonntag nachmittag eine
Spülfrau gesucht.
Café Eilers.

Frau
zum Reinigen von Büroräumen Nähe Bahnhof ges. Angeb. unter **B. 261** an die Geschäftsstelle.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt,
Stellung
auf dem Lande zwecks Erlernung der Landwirtschaft.
Off. an Vb. Hermanns, Duisburg, Kuhlenwall 83.

Zum 15. Juni sucht ein gutes kath.
Mädchen
Stelle für Küche und Hausarbeit. Off. unter **B. 2046** an die Geschäftsstelle.

Für ein 15jähriges
Mädchen
vom Lande wird eine Stelle bei einer Näherin gesucht.
Näheres **Königstr. 10.**

Ein zuverlässiger, unverheirateter
Fuhrmann
bei hohem Lohn zum baldigen Antritt gesucht.
H. Wülfing, Borken i. W., Kolonialwaren-Großhdlg.

Katholischer
Pferdeknecht
der mit Pferden umgehen kann, auf sofort gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Landwirt sucht auf sofort
einen Jungen
von 14—15 Jahren, am liebsten vom Lande.
Näheres Geschäftsstelle.

Für ein hiesiges Bureau wird ein
Lehrling
mit guter Handschrift gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Anständiger junger Witwer (Eisenbahner) sucht
Kost u. Logis
im bürgerlichen Hause, selbiger sucht auch **2 Zimmer** zum Aufstellen seiner Möbel.
Näheres Geschäftsstelle.

Für ein schulentlassenes Mädchen und ein 12jähr. Mädchen wird
Unterkunft gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Mollmäuse
in Garten und Feld beseitigt
Karl Steffens,
Kammerjäger,
Bocholt, Münsterstr. 2

Kath. gewerbl. Gehilfinnen-Verein.
Sonntag, den 13. April, nachm. von 6—8 Uhr:
Versammlung.
6½ Uhr:
Vortrag eines Missionars über Indien.
Es wird gebeten um vollzähliges Erscheinen.

St. Antonius-Schützen-Verein.
Sonntag, den 13. April, vorm. 10½ Uhr
Versammlung.
Tagesordnung sehr wichtig.
Der Vorstand.

Kaninchenzucht-Verein.
Sonntag, den 13. April, nachm. **5 Uhr** im Vereinslokale „Stadt Münster":
Versammlung.
Erscheinen aller unbedingt erforderlich, da letzter Anmeldetag für die Ausstellung. Auch Nichtmitglieder, welche ausstellen wollen, sind frdl. eingeladen.
Der Vorstand.

Perfekter englischer
Unterricht,
in Wort und Schrift, auch für kaufm. Korresp. wird erteilt.
Näh. in der Geschäftsst.

Herren- und Knaben-Mützen
aus beigeliefertem Stoff werden angefertigt von
Hermann Wielers,
Neustr. 9.

Gebrauchte Schulbücher
für **alle** Klassen des **Gymnasiums** billig abzugeben.
Navardistr. 3.

Gut erhaltene
Bücher
für die oberen Gymnasialklassen abzugeben.
Süß, Borken i. W., Telephon 166.

Ein großer Posten
alte Zeitungen
(Makulatur) billig zu verkaufen. **Ludgerusstr. 5.**

Baumwollspinngarn
40/2 oder 60/3 und feiner, sowie Trame de zu kaufen gesucht. **Schubert,**
Dortmund, Kreuzstr. 64.

Gut erhaltene
Mandoline
zu verkaufen
Näheres Geschäftsstelle.

Brillant-Schmuck
Damenring, 2 Steine, Platin-Fassung und Verzierung zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Größerer, besonders stark gebauter
Geldschrank
zu verkaufen.
Osterstr. 69.

Ein mittelschweres zuverlässiges
Pferd
(Wallach) zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle

Eine hochtragende

Kuh
zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Eine Karre
Stalldünger
zu verkaufen
Nordmauer 13.

Am Donnerstag morgen von Benning- Münsterstr. bis Annastr. ein schwarzlederner
Portemonnaie
mit Geld und Trauring verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Geschäftsst.

†

Das Sechswochen-Seelenamt
für die verstorbenen Eheleute
Anton Nienhaus
und Frau Maria Nienhaus
findet statt am Montag morgen ¾ vor 8 Uhr in der St Georgius-Pfarrkirche, wozu freundlichst eingeladen wird

Freiwillige zum Grenzschutz gegen Holland

werden beim J.-R.-16 in Bocholt (Westf.) noch eingestellt.

Es gilt, das schwergeprüfte Vaterland vor dem Eindringen umstürzlerischer, landfremder Elemente zu schützen und denen das Handwerk zu legen, die sich nicht scheuen, aus der wirtschaftlichen Notlage unseres Vaterlandes durch Ausfuhr von Gold, Edelmetall usw. Gewinn zu ziehen.

Für den Grenzschutzdienst kommen nur unbedingt zuverlässige Persönlichkeiten in Frage.

Verpflichtung zunächst auf 2 Monate.

Bekleidung und Ausrüstung ist sichergestellt.

Für mitgebrachte Kleidung wird Entschädigung geleistet.

Löhnung: 30 Mk. monatlich, 5 Mk. tägliche Zulage.

Offiziere erhalten immobiles Gehalt mit Teuerungszulagen pp Außerdem 3 Mk. tägl. Kommandozulage.

Bei Ergreifung von Schmugglern pp. werden hohe Prämien gezahlt.

Bei Meldung Militärpapiere Ausweise, Führungszeugnisse usw. nicht vergessen.

Annahmestelle: Inf.-Regt. Nr 16 in Bocholt (Westf.), Kurfürstenschule.

von Abercron,
Oberst u. Regts.-Kommandeur des Inf.-Regt. Nr. 16.

Freiwillige Versteigerung.

Am Mittwoch, dem 16. d. Mts., vorm. 9 Uhr beginnend, werde ich **im Saale der Frau Wwe. Fr. Reidick,** hier, für Rechnung derer, die es angeht, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen:

1 kompl. fast neue Kücheneinrichtung mit Linoleum-Belag (Schrank, Anrichte, Tisch und Stühle), ferner 1 eichener Kleiderschrank, Vertikow, Tische, Stühle, Herde, Oefen, Spiegel, Bilder, 2 Fenster-Dekorationen, 3 kompl. Fenstervorhänge, 1 Stores, 1 Schreibpult, 1 Staffelei, sowie sonstige Haus- und Küchengeräte.

Die Sachen sind gebraucht, jedoch gut erhalten; Besichtigung 2 Stunden vorher.

Bocholt, den 11. April 1919.

Johann Kölle,
Auktionator.

Versteigerung.

Am Montag, den 28. d. M., nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich im freiwilligen Auftrage auf dem Giesen'schen Ackergute zu Mussum, Haus-Nr. 57, wegen Aufgabe der Ackerwirtschaft

a. 1 fünfjähriges Ackerpferd (Fuchswallach), 4 Milchkühe, 1 Rind, 1 Stierkalb, 4 0—500 Buschen, 1 Kettenhund, 10 Hühner und 1 Hahn,
b. nachstehendes Wirtschaftsinventar:
2 gute lange Karren, 2 Sturzkarren, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Jauchefaß mit Pumpe, 1 Dreschmaschine mit Göpel, 1 Häckselmaschine, 1 Wannemühle, 1 Dezimalwage mit Gewichten, 1 Walze, 1 Hundehütte, 1 Mantel-topf, 150 Liter fassend, 1 sechssitzige Kutsche mit Geschirr und sonstige Dielen-, Acker- und Hausgeräte, 2 Leitern,
c. nachstehende Hausgeräte:
Tische, Stühle, 1 Bettstelle mit Bett, 1 Glasschrank, 1 Anrichte

öffentlich und meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Die Gegenstände zu b und c sind gebraucht. Besichtigung 2 Stunden vor der Versteigerung.

Bocholt, den 10. April 1919.

Heinrich von Delft, beeidigter Auktionator.

Verpachtung.

Am Mittwoch, dem 22. d. Mts., nachmittags 1½ Uhr werde ich in der Wirtschaft **Egeling** zu **Mussum** das Ackergut des Herrn Gerh. Giesen, Mussum, 57, auf 10 Jahre verpachten. Das Gut ist mit bebauter Fläche ungefähr 9 Hektar groß mit fast neuen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden. Die Bedingungen können am 2. Ostertage, vormittags zwischen 10 und 12 Uhr an meinem Hause eingesehen werden.

Bocholt, den 10. April 1919.

Heinrich von Delft,
beeidigter Auktionator, Ostwall 7/5.

Sommer-Saatweizen

für Amt Rhede eingetroffen.

A. Kampmann, Borken i. W.

Ich habe frei Waggon Dingden einige Ladungen
gebündeltes Kiefern-Reisigholz
(Schanzen) abzugeben.

Aug. Böhm, Dampfsägewerk, Wesel.

Eilt zum Riesen-Bazar!

denn ist ein großes Verkaufs-Ereignis!

Dessertteller weiß	35 Pf.	Brieftaschen	165 Pf.	Marktta'chen hell	250 Pf.
Waschschüsseln groß	365 „	Em. Kaffeekannen bl.	325 „	Schrankspitze Rolle	65 „
Marktkörbe groß	275 „	Weihwasserkessel	25 „	Heftzwecken Dose	30 „
Straßenbesen	125 „	Zollstöcke 1 Mtr.	30 „	Fleischplatten oval	75 „
Kreppscheren	250 „	Zahnstocher Bund	10 „	Em. Pfannen m. Henkel	150 „
Frisier-Eisen	125 „	Lampenschirme bunt	95 „	Schnurrbarttassen	85 „
Klosett-Papier Rolle	40 „	Senftöpfe Porz.	25 „	Taissen weiß	35 „
Kakesdosen mit Henkel	110 „	Kaffeekannen Zwiebelm	195 „	Besenstiele groß	50 „
Wassergläser	25 „	Schuhcreme Dose	55 „	Krepp-Papier Rolle	30 „
Glasschüsseln bunt	65 „	Klappmausefallen	25 „	Kinderkörbe bunt	85 „
Kinderumhängetaschen	195 „	Zuckerdosen weiß	45 „	Zahnbürsten	35 „
Teebüchsen m. Verschluß	50 „	Salz-, Pfeffer- u. Senf-menagen	110 „	Messerbänke Glas	45 „
Salz- u. Mehl-Metzen St.	225 „	Spielkarten 32 Blatt	145 „	Korkenzieher	20 „
Likör-Gläser 6 Sorten Stück	20 „	Holzstaubkämme	30 „	Em. Eimer	585 „
Kaffeekannen m Goldr.	95 „	Spiegel groß	75 „	Henkelschüsseln groß	425 „
Untertassen weiß Stück	5 „	Schnurrbartbürsten	35 „	Plätteeisengriffe	150 „
Butterbrot-Papier Rolle	95 „	Holzkammka'ten	110 „	Ofenringe blank	95 „
Alum.-Wetzsteine	35 „	Glühstrümpfe	145 „	Pfannenmesser	210 „
Topflappen Stück	75 „	Eßlöffel groß	70 „	Haarnadeln Paket	10 „
Kammschalen	50 „	Damenzugtaschen	250 „	Aschbecher Porz.	35 „
Seifenschalen	30 „	Kohlenschaufeln	95 „	Streichholzständer Glas	40 „
Spankörbe groß	75 „	Essenträger-Taschen	375 „	Nippfiguren sehr schön	10 „
Pfefferstreuer	25 „	Schlüsselbretter	75 „	Namentassen m. Unterl.	175 „
Frühstücksplatten □	125 „	Kehrbleche	165 „	Scherz-Aschbecher	75 „
Putzzeug Paket	35 „	Gewürz-Etageren	125 „	Kinderspaten groß	125 „
Einlegesohlen Stroh	50 „	Raster-Garnituren	225 „	Haarspangen groß	75 „
Klosettpapier-Halter	135 „	Holz-Besteckkasten	225 „	Teeservice 5tlg. Porz.	450 „
Alum. Löffel u. Gabeln Stück	125 „	Garderoben-Halter gr.	450 „	Glasteller sehr schön	25 „
Alum. Teelöffel	65 „	Konsolen hell	120 „	Stutenkasten	110 „
Kartoffelschälmesser	95 „	Panelbretter groß	510 „	Bratpfannen blank	495 „
Milchkannen Porz. groß	25 „	Auftragbürsten	30 „	Ausklopfer sehr gut	125 „
Eierbecher Goldr.	20 „	Topfbesen Stück	38 „	Broschen schöne Muster	25 „
Abseifbürsten Stück	65 „	Kleiderbügel	20 „	Marktta'chen m. Deckel	610 „
Bilderrahmen	25 „	Kinderbälle	20 „	Küchenlampen kompl.	225 „
		Blumenvasen bunt	85 „	Kinderbesen	135 „
				Zinkwaschkessel groß	12,95 M.

Neu eingetroffen: Reise-, Wasch- und Marktkörbe.

Sonntag bleibt mein Geschäft bis 6 Uhr abends geöffnet.

Beachten Sie meine Schaufenster Neustraße!

Riesen-Bazar Otto Scherbel

Neustr. 24. Bocholt i. W. Neustr. 24.

APOLLO-Theater.

Hervorragender Spielplan.

Samstag Sonntag Montag

1.
Aufführung des großen Films
Verlorene Töchter.
Eine Kulturtragödie in 6 Akten von William Kahn und Hans Kroily.
Hergestellt unter dem Protektorat des deutschen Frauenbundes und der verbündeten Vereine für Mittelstandsfürsorge.
Regie: William Kahn.
2.
Es kam der Tag ...!
Großes Filmschauspiel in vier Akten von Friedel Köhne.
In der Hauptrolle: **Martha Novelly.**

Dienstag neuer Spielverein. Charfreitag geschlossen

Tanzkursus in Dingden.

Am Mittwoch, dem 23. d. Mts., ab 8 Uhr beginnt im Saale des Herrn Wilhelm Hengstermann ein
Tanz- und Anstandskursus.
Gefl. Anmeldungen nehmen an dem Abend gerne entgegen
C. Dettmer und Frau,
Tanzlehrer, **Wesel,** Hindenburgstraße 65.

Bocholter Bauverein,

e. G. m. b. H.

Die nächste Mietszahlung findet statt am **Sonntag, dem 13. April,** vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Der Vorstand.

Achtung!

Bringe mein Grabstein-Geschäft für Bocholt und Umgegend in empfehlender Erinnerung. Halte mich für alle diesbezüglichen Aufträge bestens empfohlen. Reelle Bedienung, billigste Preise.

Achtungsvoll
WILH. LOREI.
Grabsteingeschäft, Marmorschleiferei.

Kath. Arbeiterinnen-Verein, Bocholt.

Sonntag, den 13. April, 6 bis 8 Uhr:

Feier aus Anlaß des Schlusses der hl. Mission
bestehend aus
religiösen Liedern und Darstellungen.

Ein Missionar wird sprechen von seinen Erlebnissen in Indien Alle Mitglieder und Gönner des Vereins sind dazu bestens eingeladen. **Der Präses.**

Kath. Gesellenverein, Bocholt.

Sonntag, 13. April,

Patronsfest des hl. Joseph.

Morgens 8 Uhr **gemeinschaftl. hl. Kommunion** in St. Georg, ¼ vor 8 Uhr vom Verein zur Kirche.
Nachmittags wollen sich alle an der **Schlußfeier der hl Mission** beteiligen, die 4 Uhr stattfindet.
Abends 8 Uhr **Festversammlung.** Vortrag eines Missionspaters über Indien.
Aufnahme der Mitglieder, die uns aus dem Lehrlingsverein überwiesen sind.
Die Meister und Gesellen bitten wir bei den Veranstaltungen vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Christlicher Metallarbeiter-Verband

Montag abend 8 Uhr im Arbeitervereinshaus St. Paulus große

Versammlung,

wozu sämtliche Mitglieder, sowie die Fabrikschlosser, Maschinisten und Heizer und die Gehilfen, welche im Metallgewerbe der Kleinbetriebe beschäftigt sind, freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Restaurant „Zum steifen Arm."

Sonntag, den 13. April:

Militär-Konzert

der 16ner. Anfang 5 Uhr.

STADT MÜNSTER

SONNTAG von 5 Uhr ab

KONZERT.

Hotel zur Post.

Sonntag, 11 Uhr
Frühkonzert,
nachmittags ab 6 Uhr
Künstler-Konzert.

Tanz-Kursus in Rhede.

Am Dienstag, dem 29. April, abends 6 und 8½ Uhr beginnen im Saale des Herrn Hengstermann

Tanz-Lehr-Kurse,

Gefl. Anmeldungen werden schon **jetzt** u. am Unterrichtsabend entgegen genommen. Zur regen Teilnahme ladet freundl. ein

W. Roßmeyer
Lehrer für Kunst- und Gesellschaftstanz.

Für die Festtage:

Kaffee-Service,
In großer Auswahl,
Bier-Service,
Likör-Service,
Bestecke,
Nippsachen,
Künstliche Blumen,
Kommuniontassen,
Kommunionbilder,
Kommunion-Geschenke
bei

M. Mühlfelder
Bocholt Neustraße 33 Neumarkt

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Erwerbslosenunterstützung findet wie folgt im Spritzenhause statt:

Am Freitag, dem 11. April 1919,

von Nr. 1— 900 vormittags 9—10 Uhr
901—1500 „ 10—11 „
1501—1800 „ 11—12 „
1801—2100 „ 12—½1 „
2101—3000 nachmittags 3—5 „

Am Samstag, dem 12. April 1919,

von Nr. 3001—3300 vormittags 9—9½ Uhr
3301—3600 „ 9½—10 „
3601 und darüber „ 10—11 „

Die Unterstützungen müssen innerhalb der vorstehenden Zeiten unbedingt abgeholt werden, **Nachzahlungen** können nicht erfolgen

Bocholt, den 9. April 1919.

Der Erste Bürgermeister.

Mahlkarten-Ausgabe :: Amt Rhede.

Die Ausgabe der neuen Mahlkarten für die Zeit vom 16. April bis 15. Mai 1919 findet an folgenden Tagen vormittags auf dem hiesigen Amtsbüro statt und zwar für

Bardingholt am Freitag, 11. 4., von 8—9 Uhr für die Haushaltungen 1—50
von 9—10 Uhr von 51—99,
von 10—12 Uhr von 100—167,
Büngern am Montag, 14. 4., von 8—½10 Uhr,
Crommert am Montag, 14. 4., von ½10-12 Uhr
Altrhede und **Krechting** am Dienstag, 15. 4. von 8—10 Uhr,
Rhede am Dienstag, 15. 4., von 10—12 Uhr

Mahlkarten für Hafer und Gerste werden in diesem Monat **nicht** ausgegeben. Beim Abholen der Mahlkarten sind die Wirtschaftsordnungsnummern mitzubringen und die gewünschten Mengen, nach Getreidearten getrennt, sowie etwaige Aenderungen im Personenstande unaufgefordert anzugeben. **Die obengenannten Termine sind unbedingt einzuhalten.**

Rhede, den 8. April 1919.

Der Amtmann: **Brede.**

Möbelbeschaffungsamt der Stadt Bocholt.

Verkaufszeiten:

Dienstag nachmittags von 2—5 Uhr,
Donnerstags nachmittags von 2—5 Uhr
im Verkaufslokale Lagerräume der Firma Steine & Sarrazin, Ostwall.

Der Erste Bürgermeister.

Bis zur nächsten allgemeinen Festsetzung des Ortslohnes wird unter Abänderung der Festsetzung vom 4. November 1913 für den Bezirk des Versicherungsamtes der Stadt Bocholt der Ortslohn vom 1. Juni 1919 ab wie folgt festgesetzt:

Versicherte:	Männer über 21 Jahre	4,80 M.
	Frauen über 21 Jahre	3,50 „
	Männer von 16—21 Jahren	3,60 „
	Frauen von 16—21 Jahren	3,00 „
	Männer unter 16 Jahre	2,80 „
	Frauen unter 16 Jahre	2,00 „

Münster, den 21. März 1919.

gez. Graf von Merveldt

Veröffentlicht;

Bocholt, den 8. April 1919.

Versicherungsamt der Stadt Bocholt.

Die den Geschwistern Spandern gehörigen, an der Werderstraße Nr. 15 und 17 belegenen beiden

Arbeiterwohnungen nebst Garten

sind unterhändig von mir zu kaufen und nehme ich Angebote bis zum 15. April entgegen.

Theodor Hidding.

Photo-Apparate
sämtliche Bedarfs-Artikel
erster Firmen. Fabrikpreise.
LEOPOLD SOESTMEYER,
Ravardistrasse 21.
Dunkelkammer zur kostenl. Verfügung.

Musikinstrumente

aller Art neu eingetroffen, wie
Zithern, Ziehharmonikas, Mandolinen, Blasakkordeons, Tamburienen usw.
Reparaturen zu billigen Preisen.
Franz Sonntag,
Walsenhausstraße 1.

Bin verzogen
von Viktoriastraße 15
nach Langenbergstr. 21.
H. Fölting,
Reparaturwerkstatt für Fahrräder, Nähmaschinen, Motorräder und Automobile.

2000 Bohnenstangen

sind zu verkaufen
Haus Kortenhorn, Stenern,
Verwalter Lagemann.

Turn-, Spiel- und Sportfest 1919.

Um das vor dem Kriege mit beispiellosem Erfolge eingerichtete

Turn-, Spiel- und Sportfest
(Bannerkampf)

zu einer einheitlichen, gemeinsamen und ständigen Einrichtung in der Stadt Bocholt auszubauen, laden wir die Vertreter aller **Turn-, Spiel- und Sportvereine der Stadt** zu einer

Besprechung

auf **Montag, den 14. April 1919 abends 8½ Uhr** im Hotel **„Bürgertrug“**, Langenbergstraße hierdurch freundlichst ein

Turnverein Bocholt e. V.
Rud. Fischer, 1. Vors.

Zum Schulanfang

Bücher für Volksschulen kosten:

Lesefibel für das	1. Schuljahr	1,00 Mk.
„	2. „	1,55 „
Lesebuch für	Mittelklassen	2,45 „
„	Oberklassen	4,65 „
Bibl. Geschichten,	große,	1,80 „
„	kleine,	0,70 „
Katechismen,	große,	1,30 „
„	kleine	0,70 „
Rechenbuch I	A und B	0,55 „
„	II A	0,60 „
„	II B	0,40 „
„	III A	0,40 „
„	III B	0,40 „
„	IV B	0,35 „
„	V	0,55 „
„	VI für Knaben	0,85 „
„	VI für Mädchen	0,90 „
Liederbücher	A I	0,50 „
„	A II	0,70 „
„	A III	1,00 „
„	B	1,10 „
Zeichenblocks		1,00 „
Zeichen-Stellplatte		2,65 „
Graue Zeichenblätter		0,50 „
Weiße Zeichenblätter		0,60 „

Nach Beschluß des Börsenvereins sind Schulbücher sofort bei Abgabe zu bezahlen.

Die vereinigten Papier- und Schreibwarenhändler.

Färbe von jetzt ab wieder täglich
„INDIGOBLAU“
Empfehle mich zum Färben jeglicher Baumwollwaren, Leinen usw. in indigoblau, schwarz u. sonst. Modefarben.
Indigostückfärberei Giesler
Nordwall (Eingang Nordwall und Dinxperloer Chaussee).

Achtung! Landwirte!
Der beste Schutz gegen Einbruch
und Feuersgefahr ist der diebes- und feuersichere
Wandgeldschrank
zum Selbsteinmauern. Zu beziehen durch
Aug. Schulz, Rhede, Bez. Münster.

Neu eingetroffen:

Reisekörbe,
Waschkörbe,
Marktkörbe
bester Qualität zu billigen Preisen.
M. Mühlfelder,
Bocholt, Osterstraße 33, am Ostermarkt.

Gemahlener, hydraulischer
Sackkalk
zum Mauern und Verputzen eingetroffen.
Heinrich Hüls, Baugeschäft, Rhede.

Sparkasse der Stadt Bocholt.

Mündelsicher.

Geschäftsräume: Kaiser Franz Joseph-Platz 1.

Reichsbank-Girokonto. Postscheck-Konto Köln 11 866.

Zinsfuß für **Einlagen** bei täglicher Verzinsung
3¾ Prozent.

Provisionsfreier Scheckverkehr und Ueberweisungsverkehr.

Vermietung von Schrankfächern (Safes), Jahresmiete 3 Mark.

6000 Mk.

zu leihen gesucht.

Offerten u. **B. 223** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Ein sauberes, in Küche und Hausarbeit erfahrenes

Mädchen

für bald gesucht.

Näheres Geschäftsstelle

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung gesucht.

Warenhaus A. Weyl.

Für den Vertrieb eines gangbaren Schuh-Artikels werden gegen hohe Provision tüchtige und rührige

Vertreter

gesucht, die nachweislich mit Erfolg schon Vertretungen gehabt haben.

Branchekenntnisse nicht erforderlich.

Angebote erbeten unter **C. 2361** an die Geschäftsstelle d. Bl.

2 Anstreicher-Gehilfen

sofort gesucht.

Heinr. Kampmann,
Anstreichermeister,
Eintrachtstr. 7.

Katholischer

Pferdeknecht

der mit Pferden umgehen kann, auf sofort gesucht.

Näheres Geschäftsstelle

Einfamilienhaus

mögl. mit kleinem Garten **zu kaufen gesucht.**

Gefl. Off. an **Blanche-Maroi, Düsseldorf**, Parkstraße 31.

Schneiderin sucht auf sofort ein großes oder zwei möblierte

Zimmer

mit Mittagstisch. Mittelpunkt Rhede.

Offerten unter **C. 2025** an die Geschäftsstelle.

Gleisanschluß oder Lagerplatz

in Mitte der Stadt zu mieten gesucht. Gefl. Off. u. **A. 500** an die Geschäftsst.

Diebstahl

verhindert eine zuverlässige

Taschenlampe nebst Batterie.

Beides finden Sie in bekannter Güte

Westf. Tabak-Haus, Bocholt,
Leopold Soestmeyer,
Ravardistraße 21.

Für einen Kriegsblinden suchen wir in guter Lage der Stadt ein

Ladenlokal

mit kleiner Werkstatt und angeschlossener Wohnung.

Angebote sind zu richten an die städt. Kriegsbeschädigten-Fürsorgestelle Königstraße 2, Zimmer 6.

Bocholt, 8. April 1919.

Der Ortsausschuß für die Kriegsbeschädigten-Fürsorge
in der Stadt Bocholt.

Schrank,

220 × 355 × 80 cm, mit 4 Schiebetüren, für jeden gewerblichen Zweck, besonders Läden, Musterlager und Büro geeignet, preiswert zu verkaufen.

Turnverein Bocholt e. V.
Rud. Fischer, 1. Vors.

Fenchelhonig

das altbekannte Mittel gegen Husten bei Kindern, wieder erhältlich in der

Drogerie Bruns.

Nordstr. 22 Fernr. 113.

Ein moderner, fast neuer

Schaukasten

zu verkaufen, Größe 1,80 m breit, 0,85 m tief und 2,30 m hoch.

Nordstraße 6.

Eine fast neue

Zither

zu verkaufen

Näheres Geschäftsstelle.

Ein gebrauchter

Kochherd

zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Ein

Kochherd

umzugshalber zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Eine gut erhaltene

Hobelbank

zu kaufen gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Gebrauchter

Geldschrank

zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preis unter **C. 2814** an die Geschäftsstelle.

Ein neuer

Militärmantel,

ein eigener blauer **Waffenrock, verschied. Mützen** zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle

14- bis 1500 Ruten

Ackerland

am Neutor gelegen, sind, auch geteilt, zu verkaufen.

Näh. Geschäftsstelle.

1 neuer
Damen-Sommerhut
mit 2 echten Straußenfedern umständehalber zu verkauf. Besichtigung: nachm. 6—8
Dinxperloer Chaussee 26.

Eine schwarze

Seidenbluse

(Größe 42) zu verkaufen.

Näh. in der Geschäftsst

Ein neuer

Anzug

(Größe 48) zu verkaufen.

Hochfeld, Knuststr. 13.

Zu verkaufen:
Blauseidenes Jackenkleid, rote Wollbluse, Wintermantel, Knabenanzug, Turnschuhe Größe 41/42, Rollschuhe (Doppelll.).

Näheres Geschäftsstelle.

Ein Paar neue

Damenstiefel

nach Maaß gearbeitet, Gr. 39 gegen einen guten **Covercoat-Mantel** umzutauschen, eventuell auch so zu verkaufen.

Offerten unter **B 2023** an die Geschäftsstelle.

Cremefarbe für Gardinen
empfiehlt
Drogerie Bruns,
Nordstr. 22. Fernruf 113.

Mehrere

100 Flaschen

insbesondere Weinflaschen, sind zu haben. Näheres bei

Joseph Heinrichs,
Rhede.

Angekommen

fl. Schalotten 1 Pfd. 1.80 M. gelbe Süchteiner u. Lobberiger Wurzel 1 Pfd. 39 M. Runkelrüben (Orig. Eckend.) 1 Pfd. 3.20 M., Grassamen ¼ Pfd. 2.90 M.

B. Belting,
Karolingerstraße.

Kochsalz

zum Preise von **Mk. 14.— pro Zentner** zu haben bei

J. G. Belting,
Rhede.

Runkelrüben

kauft laufend jedes Quantum zum Verladen

Julius Terörde
Dingden

Kr ätze
beseitigt in 2—3 Tagen San.-Rat Dr. Strahls geruchlose **Scabin-Kur.**
Seife, Fluidigkeit u. Salbe zus. M. 12 durch **Elefanten-Apotheke, Berlin**, 74/41. S. W. 19

Wasserglas
und
Garantol
eingetroffen.
Geschw. Hoepfner
Drogerie, Langenbergstr. 5

Korsetts

nach Maß gearbeitet, in Ersatz und

Friedenswaren.

Auch kann zur Anfertigung von den Damen Stoff zugeliefert werden.

Frau Schauss,
Nobelstraße 19,
gegenüber der Rentei.

PIANO
Stimmungen und Reparaturen
werden fachgemäß und billig ausgeführt.
J. Rindlisbacher,
Hermannstr. 4, b. Nordwall.

Papier- und Schreibwaren-Großhandlg.
Johs. Bläser, Borken i. W.
:: Fernruf 165 ::
liefert erstklassige Waren zu vorteilh. Preisen an Wiederverkäufer

Gummistempel
aller Art.
Petschafte, Siegel
liefern schnellstens
J. & A. Temming.

Original Eckendorfer

Runkelsamen und Seradella
empfiehlt
J. G. Belting,
Rhede.

Schwarz-weiß karr., woll. neues

Jackenkleid

zu verkaufen.

Näh. in der Geschäftsst.

Mehrere

Fahrräder

mit Friedensgummi, 1 stehender **Motor**, 4 PS. und **1 Motorrad** zu verkaufen.

Stenner, Dingden.

Eine guterhaltene

Chaise

(Kutsche) zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Ein leichte

Karre

für Hausierer und Händler passend und ein paar

Handkarrenräder

zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Ein wachsamer, Schottischer
Schäferhund

hat zu verkaufen

Karl Spie Lelhof,
Mehlingen bei Issel Bur

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen gegen 12½ Uhr unsern innigstgeliebten, unvergeßlichen Sohn, unsern guten Bruder, Schwager, Onkel, Neffen und Vetter,

den wohlachtbaren Herrn

Bernhard Wolsing

Ritter des Eisernen Kreuzes,

im Alter von 35 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Nachdem er die ganzen Strapazen des Krieges mitgemacht hatte, starb er infolge eines Unglücksfalles, unerwartet, jedoch wohlvorbereitet durch einen echt christlichen Lebenswandel, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, ganz ergeben in Gottes heiligem Willen.

Dies zeigen an mit der Bitte um ein stilles Gebet für den teuren Verstorbenen

In tiefer Trauer:

Familie Wilhelm Wolsing und
Familie Ferdinand Lamers.

Anholt, Kaldenkirchen, den 8. April 1919.

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 12. April, morgens 9 Uhr vom St. Augusta-Hospital aus statt, hieran anschließend die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Anholt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Dienstag mittag 2 Uhr meinen innigstgeliebten, unvergeßlichen Mann, meinen lieben Vater, unsern guten Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, den Schlosser

Franz Kräbber

nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, öfters versehen mit den hl. Sterbesakramenten im 35 Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Seine liebe Seele wird der christlichen Fürbitte und dem Priester am Altare empfohlen.

In tiefer Trauer:

Wwe. Frz. Kräbber,
Maria geb. Haas
nebst Kind.
Familie Franz Kräbber,
Familie Witwe Haas.

Bocholt, Isselburg, Wesel, Emmerich, Mühlheim (Ruhr), den 8. April 1919.

Die hl. Seelenmesse findet statt am Samstag morgen 7¼ Uhr in der St. Georgskirche, die Beerdigung 9¼ Uhr von der Kirche aus, wozu freundlichst eingeladen wird.

---

†

Das Jahres-Seelenamt

für die verstorbene

Frau Therese Tangerding

findet statt am Freitag, dem 11. April, morgens ½9 Uhr in der St. Georgiuskirche, wozu freundlichst eingeladen wird.

Lebensmittel-Versorgung.

Frische Rinderknochen zu 50 Pfg. das Pfd. werden am **Donnerstag morgen von 9 Uhr an** bei **Rob. Matschke,** Franzstraße, an Inhaber der **Lebensmittelkarten C** verkauft. Für jeden Haushaltungsangehörigen darf höchstens ½ **Pfund** Knochen verabfolgt werden; **Feld 32** der Lebensmittelkarte ist abzustempeln.

In dieser Woche werden
auf die Fleischkarte, für Erwachsene 150 Gramm
" " " Kinder 75 "
Fleisch ausgegeben.

Beste Wurst gegen Wurstmarken der 14. u. 15. Woche wird **Samstag morgen von 10 Uhr an** an Inhaber der Lebensmittelkarten **D** und **E** gegen Abstempelung des **Feldes 34** verausgabt.

April-Zucker ist noch vorrätig in den Verkaufsstellen Bäumer, Matschke, Pesenacker, Konrad, Kaisers Kaffee-Geschäft, Fresen, Kruse und Jürgens.

Bocholt, den 9. April 1919.

Der Erste Bürgermeister.

Das dem Herrn **Emil Leithold** gehörende, **Kurfürstenstraße 588** belegene

Wohn- u. Geschäftshaus

mit Garten und Einfahrt, in Gesamtgröße von 7 Ar 42 □Meter, ist unter günstigen Bedingungen unterhändig durch mich zu kaufen.

Johann Kölle.

Junges Mädchen,

welches Stenographie und Schreibmaschine beherrscht, sucht Stellung auf Büro oder im Geschäft.

Gefl. Offerten u. **B. 225** an die Geschäftsstelle erb.

Zum 1. oder 15. Mai ein tüchtiges

Zweitmädchen,

welches schon in bessern Häusern gedient hat, gesucht

Frau Max Friede,
Südwall 7.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche für meinen kl. Haushalt (2 Pers.) zu sofort oder bald ein zuverlässiges, in Küche und Haushalt erfahrenes

Mädchen

gegen guten Lohn.

Frau Elias Braunschweig,
Bahnhofstraße 5.

Beamtenfamilie auf dem Lande, 2 Pers., Umgegend Bocholt, sucht sofort 15—16jähr., kath., prov. ehrliches

Mädchen

für Haus- und Gartenarbeit
Angebote u **C. 2936** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Zum 15. April oder 1. Mai ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes

Mädchen

für kleinen Haushalt nach Düsseldorf gesucht

Näheres Geschäftsstelle.

Ein properes

Mädchen

von 14—15 Jahren für vormittags gesucht.

Näheres Geschäftsstelle

Ordentliches, properes

Mädchen

im Alter von 17—18 Jahren zu 2 Kindern gesucht.

Offerten unter **B. 224** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wegen Sterbefall für sofort oder später ein

Mädchen

gesucht. Es ist Gelegenheit geboten, Küche und Haushalt zu erlernen.

Franz Orthaus,
Drogerie,
Borken i. W.

Ein schulentlassenes

Halbtagsmädchen

für nachmittags gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt,

Stellung

auf dem Lande zwecks Erlernung der Landwirtschaft.

Off. an Ph. Hermanns, Duisburg, Kuhlenwall 88

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, Montag Morgen gegen 10 Uhr unsern innigstgeliebten, unvergeßlichen Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffen und Vetter

den Schreiner

Johann Frieg

zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Er starb plötzlich, in Folge Unglücksfalles, im Alter von 24 Jahren.

Wir empfehlen seine liebe Seele dem Gebete der Gläubigen und dem Priester am Altare.

In tiefer Trauer:

Hermann Frieg und Frau,
Anna geb. Fahnenbrock,
Hermann Frieg jun.,
Maria Flür, geb. Frieg,
Joseph Frieg,
Anna Rensing, geb. Frieg,
Helene Frieg,
Wilhelm Frieg, z. Zt. englische Gefangenschaft,
Karl Frieg,
Elisabeth Frieg,
Antonia Frieg, geb. Pöpping,
Wilhelm Flür,
Hermann Rensing.

Bocholt, engl. Gefangenschaft, Mülheim-Ruhr, Düsseldorf, Duisburg, Großenbaum, Essen-Bredeney, Essen-West, Dorsten, den 8. April 1919.

Das feierliche Seelenamt ist am Freitag, dem 11. April, morgens 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, darnach die Beerdigung vom Trauerhause, Blücherstraße 90 aus.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir vorstehende Anzeige als solche anzusehen.

Nachruf.

Am 7. April verstarb infolge eines Unglücksfalles unser guter Kamerad, der Bauschreiner

Johann Frieg.

Er war uns ein lieber Freund und eifriges Mitglied unserer Wehr.

Ein ehrendes Andenken ist ihm gesichert.

Bocholt, den 9. April 1919.

Städt. freiw. Feuerwehr, Bocholt.

Am Freitag, dem 11. April, 8 Uhr morgens ist das Seelenamt in der Liebfrauenkirche, darnach die Beerdigung vom Elternhause, Bücherstraße 90 aus. Die Kameraden werden zur Teilnahme hiermit eingeladen.

Nachruf.

Durch einen Unglücksfall starb am 7. April mein treuer Geselle, unser lieber Mitarbeiter,

der Schreiner

Johann Frieg.

Er war ein Muster von Treue, Pflichterfüllung und Strebsamkeit.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Bocholt, den 10. April 1919.

Firma Josef Knuffmann und Gesellen.

Eigeners Althandlung

Bocholt, Königstraße 78.

Kaufe und verkaufe

wenig gebrauchte Sachen aller Art, sowie Möbel u. kompl. Einrichtungen, Herde und Oefen. Getragene Herren- und Damensachen von Herrschaften werden angekauft.

Zahle höchste Preise.

---

100 Mark Belohnung

zahlen wir demjenigen, der angibt, wer uns aus der Südmauer 15 Gemüsefässer gestohlen hat. Gesehen wurden 3 verschiedene Personen, die uns gehörende Fässer forttrugen

Wolff & Cohen.

Theater-Verein e. V.

Sonntag, den 13. April 1919, nachm. 5½ Uhr
im Saalbau des St. Georgius-Schützenvereins und der Stadt Bocholt:

KONZERT

Kammersängerin

Elisabeth van ENDERT

Belsy Culp, Pianistin (Berlin).

Preise der Plätze: 4.—, 3.—, 2.—, 1.— Mk

Vorverkauf von Dienstag, den 8. April an bei J. & A. Temming und Joseph Neyenhaus.

Oberammergauer

Passionsspiele

im Saale des Rest. „Zum Großen Kurfürsten",

Bocholt.

Samstag, den 12. und Sonntag, den 13. April

Nachmittags ½5 Uhr, Einlaß 4 Uhr

für Schüler und Familien.

Abends ½8 Uhr, Einlaß 7 Uhr

Abend-Aufführung.

Eintrittspreise:

a) **Schüler:** Sperrsitz 1.65, 1. Platz 1,10, 2. Platz 0,80.

b) **Erwachsene:** Sperrsitz 3.30, 1. Platz 2.20, 2. Platz 1.65 einschl. Steuer.

Karten im Vorverkauf

in der Buchhandlung Neyenhaus und im Zigarrengeschäft Imping, Nordstraße 16.

Kein Kino! Keine lebenden Bilder, sondern das wirklich gesprochene Wort!

Für den Hausputz

Fensterleder,
Fensterschwämme,
Fußmatten,
Bohnerwachs,
Haarbesen,
Schrubber,
Bürsten,
Aufnehmer,
sämtliche Putzmittel usw.

bei

M. Mühlfelder
Bocholt, Osterstraße 33

Joh. Onstein

Installationsgeschäft

Nordstraße 34—36 **Bocholt** Telefon Nr. 381.



Ausführung elektr. Licht- u. Kraftanlagen sowie Telefon- und Schwachstrom-Anlagen.

Reparaturen und Nachinstallationen werden fachgemäß ausgeführt.

Lager in Beleuchtungskörpern u. Gläsern

Achtung!

Landwirte! Metzger!

Habe mehrere sehr gut erhaltene verzinnte

Kochkessel

mit Unterfeuerung und Ablaßhahn, 500 Liter Inhalt, das Stück zu 650.— Mark zu verkaufen.

Fabrikat Carlswerk.

Carl Rökler, Düsseldorf, Klosterstr. 36.

Heute abend ½9 Uhr:

Versammlung

der Fußballspieler von St. Georg im Jugendheim Kolpingstr.

Friedrichs, Präses.

Städt. Arbeitsnachweis

Gasthausplatz, Zimmer 3.

Fernruf **24.**

Es werden gesucht:

200 Erdarbeiter für auswärts,
5 Schreinergesellen,
3 Schuhmachergesellen,
2 Anmacher für Zylindermaschinen,
4 Arbeiter für Pechfabrik,
Eine größere Anzahl Hilfsarbeiter für auswärts,
3 Anstreicherlehrlinge,
4 Dienstmädchen f. Landwirtschaft,

Es suchen Stellung:

3 Schmiede,
7 Schlosser,
3 Bäcker,
3 Klempner,
5 jüngere landw. Arbeiter,
1 Buchdrucker,
20 Kaufleute,
3 Schreinerlehrlinge,
3 Schlosserlehrlinge,
1 Bäckerlehrling,
1 Schuhmacherlehrling,
2 Boten oder als Portier,
Mehrere Dienstmädchen für ganze oder halbe Tage.

Meldungen und Auskunft von 9 bis 12 Uhr vormitt. und 3 bis 5 Uhr nachmitt. im Geschäftszimmer, Gasthausplatz, Zimmer Nr 8

Vermittlung kostenlos.



Waffen

aller Art wie:

Doppelflinten, Teschings, Luftbüchsen, Revolver, automatische Pistolen etc.

! Neuheit !
Alarmschuß-Apparat
gegen
Einbruch und Diebstahl.
Keine Nachtwache mehr!
! Neuheit !

Reparaturen
in eigener Werkstatt.

Fr. Osper,
Spezialhaus für Stahlwaren, Waffen u. Munition.
BOCHOLT,
Ravardistraße 38.

Krätze

juckend. Ausschlag wird unter Garant. in 3 Tagen mit der echten Krätzeseife **Pura** geheilt. Geruchlos. Kur ohne Berufsstörung, ganz unschädlich. Paket 1,50 und 2,50 Mk. für Kinder, für Erwachsene 4.— Mk., für veraltete Fälle 6,25 Mk., nur zu haben in der

Drogerie Bruns,
Bocholt.

Eine junge, milchgebende



Kuh

zu verkaufen oder gegen ältere zu vertauschen.

Näheres Geschäftsstelle.

Einwinter zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Spörgelsamen

zu haben bei

Jos. Heinrichs,
Rhede

Eine gut erhaltene, 2 chörige

Ziehharmonika

preiswert abzugeben.

Näheres Geschäftsstelle